

Österreichische Entscheidungen zum EuGVÜ (Brüssel-Übereinkommen) und LGVÜ (Lugano-Übereinkommen)

(<http://www.uibk.ac.at/zivilverfahren/eugvue.pdf>)

Stand: 27.01.2010

EUGVÜ/ LGVÜ Art	entspricht Art in EuGVVO	Gericht	Datum	GZ	veröffentlicht in	betrifft
1 Abs 2 Z 1	1 Abs 2 lit a	OGH	23.02.1999	1 Ob 361/98i	EFSlg 90.719 f; 90.759; 90.800; 91.722 f; 91.761 = JBI 2000, 47 = ZfRV 1999, 149/42 (RS)	Art 1 Abs 2 Z 1 LGVÜ (Gültigkeit eines Kodizills gehört zu den ausgeschlossenen Materien)
	1 Abs 2 lit a; 22	OLG Graz	28.07.1999	2 R 68/99h		Art 1 Abs 2 Z 1, Art 16 LGVÜ (Pflichtteilergänzungsanspruch - hier: auf geschenkte Liegenschaft - gehört zu den ausgeschlossenen Materien)
	1 Abs 2 lit a	OGH	21.10.1999	2 Ob 288/99p	ZfRV 2000, 79/24 (RS) = EFSlg 90.795; 90.797 ff; 90.801 f	Art 1 Abs 2 Z 1 LGVÜ (Ansprüche aus einem Scheidungsvergleich über gemeinsam aufgenommenen Kredit sind vom "ehelichen Güterstand" erfasst. Räumliche Anwendbarkeit des EuGVÜ und LGVÜ.)
	1 Abs 2 lit a	OGH	14.06.2000	7 Ob 112/00x	ZfRV 2001, 30/6 (RS)	Art 1 Abs 2 Z 1 LGVÜ (Frage der Streitanhängigkeit von Erbrechtsklagen ist ausgeschlossene Materie)
	1 Abs 2 lit a	OGH	20.06.2000	3 Ob 92/00a	ZfRV 2001, 67/17 (RS)	Art 1 Abs 2 Z 1 LGVÜ (Frage der Streitanhängigkeit von Erbrechtsklagen ist ausgeschlossene Materie)
	1 Abs 2 lit a	OGH	16.05.2002	6 Ob 7/02a	JBI 2003, 54	Art 1 Abs 2 Z 1, Art 16 Z 1 EuGVÜ/LGVÜ (Art 16 Z 1 ist im Aufteilungsverfahren nicht anzuwenden, weil dieses den ehelichen Güterstand betrifft)
	1 Abs 2 lit a	OGH	12.09.2002	6 Ob 218/02f	ZfRV-LS 2003/28 (RS)	Art 1 Abs 2 Z 1 (Bestellung eines Betreuers/Sachwalters ist ausgeschlossen)

Österreichische Entscheidungen zum EuGVÜ (Brüssel-Übereinkommen) und LGVÜ (Lugano-Übereinkommen)

<http://www.uibk.ac.at/zivilverfahren/eugvue.pdf>

Stand: 27.01.2010

EUGVÜ/ LGVÜ Art	entspricht Art in EuGVVO	Gericht	Datum	GZ	veröffentlicht in	betrifft
1 Abs 2 Z 2 und 3	1 Abs 2 lit b und c	OGH	28.06.2000	8 NdS 1/00		Art 1 Abs 2 Z 2 und 3 LGVÜ (Anspruch auf Insolvenzausfallgeld ist ausgeschlossene Materie)
1 Abs 2 Z 4	1 Abs 2 lit d	OGH	24.05.2002	3 Ob 18/02x		Art 1 Z 4 LGVÜ (Das Übereinkommen findet kein Anwendung auf die Schiedsgerichtsbarkeit)
1	1	LG Feldkirch	21.09.1999	2 R 287/99t		Art 1 EuGVÜ (Nichtigkeitsklage gegen einen rechtskräftigen Zahlungsbefehl ist nicht vom Abkommen erfasst)
2 Abs 1	2 Abs 1	OGH	19.12.1997	4 Ob 354/97f (4 Ob 380/97d)	ZfRV 1998, 79/20 (RS)	Art 2 Abs 1 LGVÜ (Zuständigkeit des Sitzstaates, ohne dass es weiterer Anknüpfungspunkte bedürfe)
2	2	OGH	04.06.1999	2 Nd 505/99		Art 2, allgemein EuGVÜ (EuGVÜ geht nationalen Regelungen vor und ist vAw zu berücksichtigen. Bei Zuständigkeit eines ital Gerichtes ist die Rechtsverfolgung nicht "unzumutbar".)
	2	OGH	08.05.2000	5 Nd 523/99		Art 2 LGVÜ (Abschließende Regelung der internationalen Zuständigkeit der Gerichte der Vertragsstaaten durch EuGVÜ/LGVÜ. Kein hinreichender Nahebezug zum Inland iSd Indikationentheorie notwendig. Keine Ordination, wenn kein Anknüpfungspunkt gem Art 5 ff vorliegt)

Österreichische Entscheidungen zum EuGVÜ (Brüssel-Übereinkommen) und LGVÜ (Lugano-Übereinkommen)

<http://www.uibk.ac.at/zivilverfahren/eugvue.pdf>

Stand: 27.01.2010

EUGVÜ/ LGVÜ Art	entspricht Art in EuGVVO	Gericht	Datum	GZ	veröffentlicht in	betrifft
3 Abs 1	3 Abs 1	OGH	02.03.2000	9 Ob 22/00a	SZ 73/43 = EFSlg 94.362 f; 94.410; 94.412 = JBI 2000, 603 = ZfRV 2000/70 (RS)	Art 3 Abs 1 EuGVÜ (Hat der Beklagte einen [weiteren] Wohnsitz im Wohnsitzstaat des Klägers, liegt ein Binnenfall vor und das EuGVÜ ist nicht anwendbar. Der Wohnsitz im Gerichtsstaat geht vor.)
3	3	OGH	14.12.1999	10 Ob 187/99v		Art 3, 54 LGVÜ (Mit dem durch die WGN 1997 eingeführte § 27a JN wurde die von Lehre und Rsp herausgebildete Indikationentheorie ausdrücklich abgelehnt, diese Bestimmung ist aber erst auf nach dem 31.12.1997 eingeleitete Rechtsstreitigkeiten anzuwenden. Durch diese Regelung ist der Grundsatz des seit 1.9.1996 geltenden LGVÜ verallgemeinert worden, wonach die inländische Gerichtsbarkeit jedenfalls dann gegeben ist, wenn die Voraussetzungen für die örtliche Zuständigkeit eines inländischen Gerichts erfüllt sind, ohne dass es noch auf eine zusätzliche Nahebeziehung ankommt. Ein Geschäftsanteil an einer inländischen GmbH stellt Vermögen iSd § 99 Abs 1 JN dar, für dessen Wert der Verkehrswert maßgeblich ist.)
4 Abs 2	4 Abs 2	OGH	14.12.2000	7 Ob 276/00i	JBI 2001, 795 = RdW 2001/455 (RS) = ZfRV 2001, 150/47 (RS)	Art 4 Abs 2 Eu/LGVÜ (Gegen Angehörige von Drittstaaten bleibt § 99 JN anwendbar)
4	4	OGH	25.11.1999	8 Ob 105/99w	ecolex 2000/341 (RS) = ZfRV 2000/43 (RS)	Art 4 LGVÜ (gegenüber indonesischem Beklagten kommt autonomes österreichisches Recht zur Anwendung; daher ist § 99 JN anwendbar)
5 Z 1, 17, 21 EuGVÜ	5 Z 1, 23, 27 EuGVVO	OLG Wien	1.6.2004	3 R 68/04y		Der Streitgegenstandsbegriff des Art 21 EuGVÜ ist vertragsautonom auszulegen. Eine negative Feststellungsklage macht die spätere Leistungsklage aus demselben Grundsachverhalt wegen Rechtshängigkeit/Streitanhängigkeit

Österreichische Entscheidungen zum EuGVÜ (Brüssel-Übereinkommen) und LGVÜ (Lugano-Übereinkommen)

(<http://www.uibk.ac.at/zivilverfahren/eugvue.pdf>)

Stand: 27.01.2010

EUGVÜ/ LGVÜ Art	entspricht Art in EuGVVO	Gericht	Datum	GZ	veröffentlicht in	betrifft
						<p>unzulässig. Die Voraussetzungen für die Gültigkeit von Gerichtsstandsvereinbarungen nach Art 17 EuGVÜ sind vertragsautonom und eng auszulegen. Hinweise im Kleinstdruck in AGB nach Ende des Vertragstextes bewirken keine gültige Gerichtsstandsvereinbarung. Für die Vereinbarung eines Erfüllungsortes gelten keine besonderen Formvorschriften. Bei Anwendbarkeit des UN-Kaufrechts, ist der Erfüllungsort nicht nach dem Kollisionsrecht des befassten Gerichtes, sondern nach UN-Kaufrecht zu beurteilen. Erfüllungsort für Rückgabeansprüche nach Art 81 UN-Kaufrecht ist jener der primär verletzen Leistungspflichten.</p>
5 Z 1 EuGVÜ	5 Z 1 EuGVVO	OGH	29.3.2004	5 Ob 313/03w	ZfRV-LS 2004, 156	<p>Der Begriff "Vertrag oder Ansprüche aus einem Vertrag" ist autonom zu bestimmen. Die Bestimmung des nach EuGVVO maßgeblichen Erfüllungsorts im Anwendungsbereich des UN-Kaufrechts erfolgt gemäß letzterem (Werklieferungsvertrag). Aus der Vereinbarung der Lieferung "Frei Haus" lässt sich die Vereinbarung eines Erfüllungsortes (besonders für die Kaufpreisschuld) nicht festlegen. Bei einem Schadenersatz- oder Rückforderungsanspruch, also sekundären vertraglichen Verpflichtungen, (hier: Schadenersatz nach Rücktritt vom Vertrag wegen Nichtzahlung des Kaufpreises) bestimmt sich der Erfüllungsort nach jener vertraglichen "primären" Verpflichtung, aus deren Verletzung der Anspruch abgeleitet wird (hier gem Art 57 Abs 1 lit a UN-K).</p>

Österreichische Entscheidungen zum EuGVÜ (Brüssel-Übereinkommen) und LGVÜ (Lugano-Übereinkommen)

<http://www.uibk.ac.at/zivilverfahren/eugvue.pdf>

Stand: 27.01.2010

EUGVÜ/ LGVÜ Art	entspricht Art in EuGVVO	Gericht	Datum	GZ	veröffentlicht in	betrifft
5 Z 1	5 Z 1	OGH	27.08.1997	9 ObA 265/97d	ÖJZ-LSK 1998/4 (RS) = ARD 4913/17/98 (RS) = ASoK 1998, 109 (RS)	Art 5 Z 1 LGVÜ (Auslandsbezug; örtliche Zuständigkeit nach LGVÜ impliziert inländische Gerichtsbarkeit)
	5 Z 1	OGH	09.09.1997	4 Ob 233/97m	ÖJZ-LSK 1998/23 f (RS) = = ÖJZ 1998/33 (EvBl) = RdW 1998, 200 = ecolex 1998, 311 (Chiwitt- Oberhammer) = RIW 1998, 634 = ZfRV 1998, 163 = SZ 70/176 = HS 28.347, 28.714 = RdW 1998, 183 (Iro)	Art 5 Z 1 LGVÜ (Abtretungserklärung gegenüber einer in AT ansässigen Bank ist im Zweifel vom Wohnsitz des Schuldners aus abzugeben - "Schickschuld")
	5 Z 1	OGH	28.10.1997	4 Ob 299/97t	ÖJZ 1998/57 (EvBl) = ARD 4909/17/98 (RS) = ecolex 1998, 312 = HS 28.346 = JBI 1998, 379 = RIW 1998, 639 (Thiele) = ZfRV 1998, 167 = RZ 1999, 52/9 = JAP 1998/99, 91 (Thiele) = wobl 1999/34 (Dirnbacher) = EW r I/16/168 f	Art 5 Z 1 LGVÜ (Reisegruppe zahlt idR bar am Urlaubsort)
	5 Z 1	OLG Innsbruck	12.05.1998	5 R 10/98d = OGH 6 Ob 216/98b	ZfRV 1999/11 (RS)	Art 5 Z 1 LGVÜ (Cateringvertrag: keine Barzahlung)
	5 Z 1	OGH	10.09.1998	2 Ob 221/98h	SZ 71/145 ZfRV 1999, 23/9 (RS) = JBI 1999, 333 (RS) = RdW 1999, 210 (RS) =	Art 5 Z 1 LGVÜ ("frei Haus" ist nicht automatisch Erfüllungsort am Lieferort; siehe auch 2 Nd 511/98)

Österreichische Entscheidungen zum EuGVÜ (Brüssel-Übereinkommen) und LGVÜ (Lugano-Übereinkommen)

<http://www.uibk.ac.at/zivilverfahren/eugvue.pdf>

Stand: 27.01.2010

EUGVÜ/ LGVÜ Art	entspricht Art in EuGVVO	Gericht	Datum	GZ	veröffentlicht in	betrifft
					JUS Z/2663 (RS)	
	5 Z 1	OGH	10.09.1998	6 Ob 216/98b	ZfRV 1999, 24/11 (RS)	Art 5 Z 1 LGVÜ (Cateringvertrag verlangt keine Barzahlung: qualifizierte Schickschuld)
	5 Z 1	OGH	10.09.1998	6 Ob 228/98t	ZfRV 1999/11 (RS)	Art 5 Z 1 LGVÜ (Geldschuld ist im Zweifel qualifizierte Schickschuld)
	5 Z 1	OGH	04.12.1998	2 Nd 511/98		Art 5 Z 1 LGVÜ (keine Ordination, da Art 5 die örtliche Zuständigkeit vorgibt - FolgeE zu 2 Ob 208/98x)
	18 ff	OGH	10.12.1998	8 ObA 154/98z	ARD 5018/23/99 = ASoK 1999, 235 (RS) = INFAS 1999, A 61 = RdW 1999, 548(RS) = RdA 1999, 467/56 (Burgstaller) RdA 1999, 234 (RS); dazu auch Ganglberger, RdW 2000, 160/139	Art 5 Z 1 LGVÜ (Arbeitnehmergerichtsstand nicht anwendbar, wenn Arbeit gar nicht angetreten)

Österreichische Entscheidungen zum EuGVÜ (Brüssel-Übereinkommen) und LGVÜ (Lugano-Übereinkommen)

<http://www.uibk.ac.at/zivilverfahren/eugvue.pdf>

Stand: 27.01.2010

EUGVÜ/ LGVÜ Art	entspricht Art in EuGVVO	Gericht	Datum	GZ	veröffentlicht in	betrifft
	18 ff	OGH	20.01.1999	9 ObA 247/98h	Arb 11.812 = ARD 5055/30/99 = JBI 1999, 745 = ÖJZ 1999/118 (EvBl) = RdA 1999, 396 (RS) = RdW 1999, 412 =	Art 5 Z 1 LGVÜ (selbständiger Handelsvertreter ist kein Arbeitnehmer; Geldschuld ist qualifizierte Schickschuld)
	5 Z 1	OGH	01.02.2000	4 Ob 10/00z	ZfRV 2000, 148/57 (RS)	Art 5 Z 1 LGVÜ ("Auftragsbestätigung" kann ein Offert darstellen, das durch "Abruf" der Leistung einschließlich der darin enthaltenen Erfüllungsortvereinbarung angenommen wird)
	5 Z 1	OGH	28.02.2000	3 Ob 45/00i	ARD 5341/27/2002 (RS) =RdW 2000, 540/515 (RS) = ZfRV 2000, 151/66 (RS)	Art 5 Z 1 EuGVÜ (Geldschuld ist qualifizierte Schickschuld, Erfüllungsortvereinbarung muss aus der Klagserzählung ermittelbar sein)
	5 Z 1	OGH	03.02.2000	2 Ob 251/98w	RdW 2000, 609/595 (RS) = ZfRV 2000, 149/60 (RS)	Art 5 Z 1 LGVÜ (Freihaltungsverpflichtung von Verbindlichkeiten sowie Übertragung von Inhaberaktien sind grundsätzlich am Sitz des Schuldners zu erfüllen. Zur Ermittlung des Erfüllungsortes ist das Kollisionsrecht der lex fori heranzuziehen.)
	5 Z 1	OGH	14.09.2000	2 Ob 220/00t	IPRax 2002, 131 = ZfRV 2001, 111/34 (RS) dazu auch Grundmann, IPRax 2002, 136	Art 5 Z 1 LGVÜ (Ort einer beabsichtigten Scheckeinlösung hat nichts mit dem Ort der Erfüllung der vertraglichen Scheckrückstellungsverpflichtung zu tun)
	5 Z 1	OGH	18.04.2001	7 Ob 76/01d	RdW 2001/670/677 = ZfRV 2001, 231/72 (RS) = ecolex 2002, 420 (RS)	Art 5 Z 1 EuGVÜ (Erfüllungsort ist nach dem der RS zugrundeliegenden Recht zu beurteilen; gem §§ 905, 1420 ABGB ist er aus Natur und Zweck der Verbindlichkeit abzuleiten)

Österreichische Entscheidungen zum EuGVÜ (Brüssel-Übereinkommen) und LGVÜ (Lugano-Übereinkommen)

(<http://www.uibk.ac.at/zivilverfahren/eugvue.pdf>)

Stand: 27.01.2010

EUGVÜ/ LGVÜ Art	entspricht Art in EuGVVO	Gericht	Datum	GZ	veröffentlicht in	betrifft
	5 Z 1	OGH	16.05.2001	6 Ob 27/01s	RdW 2002/18, 24 = ZfRV 2002/5, 23 (RS)	Art 5 Z 1 EuGVÜ (Schadenersatz wegen Nichterfüllung kurzfristig stornierter "Urlaubs-Packages" ist am Sitz des als Veranstalter und Vermittler auftretenden Reisebüros zu erfüllen; anderer Sachverhalt als 4 Ob 299/97t!)
	18 ff	OLG Wien	15.01.2002	8 Ra 343/01x	ARD 5351/41/2002	Art 5 Z 1 EuGVÜ (Besteht im Zeitpunkt der Klageerhebung das Arbeitsverhältnis nicht mehr, können nur dann die Ansprüche aus dem beendeten Arbeitsverhältnis am Wahlgerichtsstand des Art 5 Z 1 geltend gemacht werden, wenn sie beim Gericht des letzten gewöhnlichen Arbeitsortes geltend gemacht werden.)
	5 Z 1	OGH	30.04.2002	5 Nd 504/02		Art 5 Z 1 LGVÜ/EuGVÜ (vorübergehender Aufenthalt ohne Berufung auf eine Vereinbarung des Erfüllungsortes genügen nicht. Nach der Natur und dem Zweck der Vereinbarung und der Vereinbarung selbst kann G. nicht als Erfüllungsort angesehen werden.
	5 Z 1	OGH	28.05.2002	4 Ob 116/02s	ÖJZ 2002/172 (EvBl) = RZ 2002, 169 = RdW 2002/556, 603 (RS) = RZ-EÜ 2002/34 (RS) = ÖJZ-LSK 2002/195 (RS) = ZfRV-LS 2003/7 (RS)	Art 5 Z 1 EuGVÜ (Bei vertraglichen Rückforderungsansprüchen ist auf den Erfüllungsort des Vertrages abzustellen, aus dessen Verletzung der Rückforderungsanspruch abgeleitet wird.)

Österreichische Entscheidungen zum EuGVÜ (Brüssel-Übereinkommen) und LGVÜ (Lugano-Übereinkommen)

(<http://www.uibk.ac.at/zivilverfahren/eugvue.pdf>)

Stand: 27.01.2010

EUGVÜ/ LGVÜ Art	entspricht Art in EuGVVO	Gericht	Datum	GZ	veröffentlicht in	betrifft
	5 Z 1	OGH	23.01.2003	8 Ob 239/02h		Art 5 Z 1 EuGVÜ (Schadenersatzansprüchen, Rückersatzansprüchen oder sekundären vertraglichen Ansprüchen aus einer Leistungsstörung, Wandlung oder Kündigung sind am Erfüllungsort jener "primären" vertraglichen Verpflichtung, deren Nichterfüllung zur Begründung des Anspruchs behauptet wird, geltend zu machen.)
	5 Z 1; 66 Abs 1	OGH	30.06.2003	7 Ob 89/03v	ZfRV 2004/7, 32	Art 5 Z 1 EuGVÜ (Übergangsbestimmung des Art 66 Abs 1 EuGVVO schließt ausdrücklich Rückwirkung aus, keine erhebliche Rechtsfrage. Erfüllungsort nach österr. Kollisionsrecht zu bestimmen, bei Geldschulden gs. Wohnsitz des Schuldners, da mangels anderer Vereinbarung Schickschulden.)
	5 Z 1	OGH	18.11.2003	4 Ob 191/03x	ÖJZ 2004/68 (EvBl) = RdW 2004/197, 221 = ÖJZ-LSK 2004/53	Art 5 Z 1 LGVÜ (Ob UN-Kaufrecht auf einen bestimmten Sachverhalt anzuwenden ist, ist keine Tatfrage. Der Erfüllungsort bestimmt sich nach dem Recht, das nach der Kollisionsnorm des mit dem Rechtsstreit befassten Gericht für die streitige Verpflichtung maßgebend ist. Auf das int. Privatrecht des Forumstaates kommt es nicht an, wenn materielles Einheitsrecht eingreift und dieses unabhängig vom Kollisionsrecht bestimmt. Bei Anwendbarkeit des UN-Kaufrechts auf einen Kaufvertrag wird (mangels einer von Art 57 Abs 1 lit a UN-K abweichenden Vereinbarung) für die Kaufpreisklage des Verkäufers der Gerichtsstand des Erfüllungsortes nach Art 5 Z 1 LGVÜ am Ort der Niederlassung des Verkäufers begründet.)

Österreichische Entscheidungen zum EuGVÜ (Brüssel-Übereinkommen) und LGVÜ (Lugano-Übereinkommen)

<http://www.uibk.ac.at/zivilverfahren/eugvue.pdf>

Stand: 27.01.2010

EUGVÜ/ LGVÜ Art	entspricht Art in EuGVVO	Gericht	Datum	GZ	veröffentlicht in	betrifft
5 Z 1, 18	5 Z 1; 24	OGH	12.11.1998	2 Ob 304/98i	RdW 1999, 211 (RS) = SZ 71/191 = ZfRV 2000/17 (RS)	Art 5 Z 1 (18) LGVÜ (Bürgschaft im Zweifel am Sitz des Bürgen zu erfüllen [zu 18: hilfsweises materielles Vorbringen im selben Schriftsatz ist keine rügelose Einlassung])
5 Z 2	5 Z 2	OGH	28.08.1997	3 Nd 506/97	JBI 1998, 184 = ARD 4920/14/98 = ZfRV 1998, 39 = SZ 70/162 = EFSlg 85.200 ff; XXXIV/1 =	Art 5 Z 2 LGVÜ (Heiratsgut ist Unterhalt. LGVÜ gilt auch für außerstreitige Verfahren.)
5 Z 3	5 Z 3	OGH	24.02.1998	1 Ob 319/97m	ecolex 1998, 693 = JBI 1998, 517 = RdW 1998, 615 (RS) = SZ 71/31 = ZfRV 1998, 170	Art 5 Z 3 LGVÜ (Geschäftsführerhaftung. Ort des Schadenseintrittes. Reflexartige Folgeschäden in weiteren Staaten nicht zuständigkeitsbegründend.)
	5 Z 3	OGH	13.07.1999	4 Ob 347/98b	MR 1999, 342 = ZfRV 1999, 233/83 (RS) = ZfRV 2000, 156	Art 5 Z 3 LGVÜ (Gegenstand der internationalen Zuständigkeitsbeurteilung ist der Klagevorwurf; hier: Verletzung des Urheberrechts)
	5 Z 3	OGH	13.04.2000	6 Ob 50/00x Vorlagefrage; Entscheidung siehe C-167/00; 6 Ob 264/02w	ecolex 2000, 580 = ÖJZ 2000/181 (EvBl) = KRES 2/17 = JBI 2000, 803 (RS) = ZfRV 2000, 231/85 (RS) = RIW 2001, 144	Art 5 Z 3 EuGVÜ (einschlägig für Verbandsklage gem § 29 KSchG?)
	5 Z 3	OGH	28.06.2000	7 Ob 132/00p	RdW 2001/35 = JBI 2001, 185 = SZ 73/106 = KRES 2/18 (Anonymus) = ZfRV 2001, 32/11 (RS)	Art 5 Z 3 LGVÜ (für Produkthaftung schon, aber nicht für reine Vermögensschäden)

Österreichische Entscheidungen zum EuGVÜ (Brüssel-Übereinkommen) und LGVÜ (Lugano-Übereinkommen)

(<http://www.uibk.ac.at/zivilverfahren/eugvue.pdf>)

Stand: 27.01.2010

EUGVÜ/ LGVÜ Art	entspricht Art in EuGVVO	Gericht	Datum	GZ	veröffentlicht in	betrifft
	5 Z 3	OGH	30.08.2000	6 Ob 319/99a	ZfRV 2001, 70/23 (RS) = EFSlg 94.411; 94.413	Art 5 Z 3 EuGVÜ (EuGVÜ mit LGVÜ bzgl Schadenersatz wortgleich. Nicht für Bereicherungsanspruch)
	5 Z 3	OGH	30.01.2001	4 Ob 327/00t	MR 2001, 194 (Pilz) =ecolex 2001/186 (Schanda) =wbl 2001/231 (Thiele) =ÖBI 2001, 225 (Kurz) =RdW 2001/428 (RS) =ÖBI-LS 2001/136 (RS)	Art 5 Z 3 LGVÜ (markenrechtliches domain grabbing ergibt Deliktgerichtsstand)
	5 Z 3	OGH	29.05.2001	4 Ob 110/01g	ecolex 2001/318 (Schönherr) = MR 2001, 320 = RdW 2001/752 (RS) = ZfRV 2002/8 (RS) = ÖBI 2002/28 = ÖJZ 2001/194 (EvBl) = ÖJZ-LSK 2001/256 (RS) = ecolex 2002, 420 (RS)	Art 5 Z 3 EuGVÜ (Verletzung von Markenrechten unterfällt dem EuGVÜ; Abrufbarkeit von markenverletzenden Internet- Informationen durch österreichischen User begründet Gerichtsstand)
	5 Z 3	OGH	10.07.2001	4 Ob 66/01m	MR 2002, 98 = ZfRV 2002/18 (RS) = ÖJZ 2002/3 (EvBl)	Art 5 Z 3 LGVÜ (Auch wenn Zuständigkeit nur aus Z 3 gegeben ist, ist der Sachverhalt nach allen rechtlichen Gesichtspunkten zu beurteilen; hier: Bereicherung!)
	5 Z 3	OGH	16.10.2001	4 Ob 193/01p (Aufhebung von OLG Wien 09.05.01, 2 R 66/01t wegen Nichtigkeit)	ÖJZ-LSK 2002/54 (RS)	Art 5 Z 3 EuGVÜ (OLG Wien: In Italien erfolgender Verkauf von Waren, die eine österr Marke verletzen, an einen österr Zwischenhändler, der in der Folge diese Waren in Österreich verkauft, eröffnet einen österr Schadenseintrittsort.)

Österreichische Entscheidungen zum EuGVÜ (Brüssel-Übereinkommen) und LGVÜ (Lugano-Übereinkommen)

(<http://www.uibk.ac.at/zivilverfahren/eugvue.pdf>)

Stand: 27.01.2010

EUGVÜ/ LGVÜ Art	entspricht Art in EuGVVO	Gericht	Datum	GZ	veröffentlicht in	betrifft
	5 Z 3	OGH	21.11.2001	3 Ob 168/00b		Art 5 Z 3 LGVÜ ("Unterschlagung" durch einen Handelsvertreter ist kein Anknüpfungspunkt für ein forum delicti commissi.)
	5 Z 3	OGH	09.04.2002	4 Ob 40/02i (Vorlagefrage)	EWS 2002, 448 = JBI 2002, 664 (RS) = ZfVR 2002/56 (RS)	Art 5 Z 3 EuGVÜ (Auch Anspruch auf Ersatz des Vermögensschadens aufgrund deliktischen Handlungen im Zusammenhang mit einer Kapitalanlage, sofern zwischen Schädiger und Geschädigtem kein Vertragsverhältnis bestanden hat. Einklagbarkeit auch am Wohnsitz des Geschädigten, wenn Veranlagung in einem andern VSt erfolgte?)
	5 Z 3	OGH	17.04.2002	7 Ob 127/01d	RdW 2002/603, 664 (RS) = ZfRV-LS 2002/58 (RS)	Art 5 Z 3 EuGVÜ (vertragsautonome Auslegung der Deliktssklagen. Darunter fallen grundsätzlich auch Klagen, mit den denen ein allgemeiner Vermögensschaden geltend gemacht wird, sofern kein dominierendes vertragliches Element im Vordergrund steht. Nicht, bloßer Vermögensschaden oder Folge eines in einem anderen VSt entstandenen und dort vom Kl erlittenen Erstsadens. Eingeschränktes Ubiquitätsprinzip.)
	5 Z 3	OGH	07.11.2002	6 Ob 264/02w	RdW 2003/124 = ZfRV-LS 2003/33 (RS) = ÖJZ-LSK 2003/46 (RS)	Art 5 Z 3 EuGVÜ (Die vorbeugende Unterlassungsklage (§ 29 KSchG) gegen einen dt. Unternehmer auf Unterlassung der Verwendung gesetzwidriger AGB steht aufgrund des Urteils des EuGH C-167/00 der besondere Gerichtsstand nach Art 5 Z 3 zur Verfügung. Bei der Zuständigkeitsprüfung sind doppelrelevanten Tatsachen in der

Österreichische Entscheidungen zum EuGVÜ (Brüssel-Übereinkommen) und LGVÜ (Lugano-Übereinkommen)

(<http://www.uibk.ac.at/zivilverfahren/eugvue.pdf>)

Stand: 27.01.2010

EUGVÜ/ LGVÜ Art	entspricht Art in EuGVVO	Gericht	Datum	GZ	veröffentlicht in	betrifft
						Gegenbehauptung des Bekl (für Zuständigkeit und gleichzeitig Bestand des Klagsanspruches relevant) nicht heranzuziehen.
5 Z 5	5 Z 5	OGH	16.09.1999	6 Ob 181/99g	ZfRV 2000, 79/21 (RS)	Art 5 Z 5 LGVÜ (Dass die Streitigkeit sich "aus dem Betrieb der Zweigniederlassung" ergibt, muss sich aus dem Prozessvorbringen ergeben)
5 Z 1 und 3	5 Z 1 und 3	OGH	10.09.1998	2 Ob 208/98x (Folgeprozess 6 Ob 235/01d)	ZfRV 1999, 23/8 (RS) = RdW 1999, 210 (RS) = JUS Z/2625 (RS)	Art 5 Z 1, 3 LGVÜ (Schadenersatz aus Vertrag verdrängt Deliktstklagerichtsstand; vereinbarte Lieferung "frei Bestimmungsort" ergibt keinen Erfüllungsort)
	5 Z 1 und 3	OLG Innsbruck	07.01.1999	4 R 343/98t		Art 5 Z 1, 3 LGVÜ (Schadenersatzanspruch wegen Nichterfüllung in Konkurrenz mit Schadenersatz aus Aufschub der Räumungsexekution)
	5 Z 1 und 3	OGH	12.11.2002	14 Os 118/02 (14 Os 119/02)	MR 2002, 371	Art 1, Art 5 Z 3 EuGVÜ (Entschädigungsansprüche nach §§ 6 bis 7 c MedienG stellen keine privatrechtlichen Ansprüche dar, über die das Strafgericht bloß im Adhäsionserkenntnis zu entscheiden hätte.)
	5 Z 1 und 3	OGH	29.01.2003	7 Ob 291/02y	RdW 2003/315 (RS)	Art 5 Z 1 EuGVÜ (Regressklage eines Versicherers gegen den Schädiger: allg Bestimmungen sind anzuwenden; vertragliche Beziehung muss zwischen den Streitparteien bestehen; für Deliktstklagen nach Z 3 bilden die vertraglichen Beziehungen die Grenze.)

Österreichische Entscheidungen zum EuGVÜ (Brüssel-Übereinkommen) und LGVÜ (Lugano-Übereinkommen)

(<http://www.uibk.ac.at/zivilverfahren/eugvue.pdf>)

Stand: 27.01.2010

EUGVÜ/ LGVÜ Art	entspricht Art in EuGVVO	Gericht	Datum	GZ	veröffentlicht in	betrifft
5 Z 1 und 5	5 Z 1 und 5	OGH	26.02.2002	1 Ob 34/02k	ZfRV-LS 2002/49 (RS)	Art 5 Z 1 und 5 EuGVÜ (einseitiges Ersuchen des Schuldners um Rechnungslegung im VSt des ö Gläubiger ist keine Vereinbarung eines inländischen Erfüllungsortes. Bei Z 5 muss die Verdinglichkeit gerade durch die Niederlassung begründet sein.)
5 Z 1, 2 ff	5 Z 1; 2 ff	OGH	07.08.2002	7 Ob 139/02w	RdW 2003/25 (RS); siehe auch JBI 2003, 149 (Schoibl)	5 Z 1 EuGVÜ (keine Annexzuständigkeit für Drittschuldnerklagen; gepfändete Forderung ist Gesellschafterverpflichtung und daher Zuständigkeit nach Art 5 Z 1)
5 Z 1, 17	5 Z 1; 23	OGH	10.03.1998	7 Ob 336/97f	RdW 1998, 552 (RS) = ZfRV 1998, 161/43 (dazu Tiefenthaler, ÖJZ 1998, 544)	Art 5 Z 1 (Art 17) LGVÜ (Erfüllungsort für Bereicherungsanspruch aus aufgelöstem Kaufvertrag ist selbständig zu beurteilen - hier: Bringschuld nach ch Recht) (überholt: siehe ua 8 Ob 239/02h !)
	5 Z 1; 23	OGH	24.04.2002	3 Ob 111/02y		Art 5 Z 1, Art 17 EuGVÜ (Für vertragliche Schuldverhältnisse war bis zum 30.11.1998 kollisionsrechtlich nach den §§ 36 ff IPRG zu beurteilen.)
5 Z 1 und 3, 17	5 Z 1 und Z 3; 23	OGH	27.01.1998	7 Ob 375/97s	JBI 1998, 515 = ZfRV 1998, 157/33 (RS) (dazu Tiefenthaler, ÖJZ 1998, 544)	Art 5 Z 1 (Z 3, Art 17) LGVÜ (Bereicherungsanspruch ist selbständig zu beurteilen. Personen mit Wohnsitz in einem Vertragsstaat sind grundsätzlich bei diesem Staat zu klagen.) (überholt: siehe ua 8 Ob 239/02h !)
5 Z 1, 17, 18	5 Z 1; 23 und 24	OGH	28.10.1997	4 Ob 313/97a	ecolex 1998, 313 = HS 28.350; 28.715 f = ÖJZ 1998, 544 (Tiefenthaler) ZfRV 1998, 35/6 (RS) = SZ 70/226	Art 5 Z 1 (Art 17, 18) LGVÜ (Keine Gerichtsstandsvereinbarung nach Art 17. Mangels einer Vereinbarung des Erfüllungsortes, bestimmt sich der Erfüllungsort nach der lex causae. Die Vereinbarung des Erfüllungsortes kann formfrei vereinbart werden und muss nicht urkundlich nachgewiesen werden.)
5 Z 3 EuGVÜ	5 Z 3 EuGVVO	OGH	6.7.2004	4 Ob 146/04f	ÖBI 2004/72 = ÖJZ 2005, 111 (EvBl) = ÖJZ-LSK 2004/255 =	Art 5 Z 3 EuGVÜ gilt auch für Ansprüche aus unlauterem Wettbewerb. Bei Distanzdelikten kann sowohl am

Österreichische Entscheidungen zum EuGVÜ (Brüssel-Übereinkommen) und LGVÜ (Lugano-Übereinkommen)

(<http://www.uibk.ac.at/zivilverfahren/eugvue.pdf>)

Stand: 27.01.2010

EUGVÜ/ LGVÜ Art	entspricht Art in EuGVVO	Gericht	Datum	GZ	veröffentlicht in	betrifft
					RdW 2005, 37 = RZ-EÜ 2004/130 = ÖBI-LS 2004/222	Handlungsort als auch am Erfolgsort geklagt werden; als Erfolgsort kommt aber nur jener Ort in Betracht, an dem sich die Schädigung zuerst auswirkt. Die Zuständigkeit wird nur an dem Ort begründet, an dem der unmittelbare Erfolg (Rufschädigung) der schädigenden Handlung eintritt, nicht aber jener an dem – wenn auch gleichzeitig – nur Folgewirkungen (finanzieller Schaden) des Delikts (rufschädigende Äußerungen) verwirklicht werden. Bei Rufschädigung durch direkte mündliche Äußerung sind Handlungsort und Erfolgsort identisch.
		OGH	18.08.2004	4 Ob 149/04x	ÖJZ-LSK 2005/37	Nach der – den Obersten Gerichtshof bindenden – Rechtsmeinung des EuGH wird der Gerichtsstand nach Art 5 Z 3 EuGVÜ nicht dadurch am Ort des Kläger-Wohnsitzes als Ort des Mittelpunkts seines Vermögens begründet, dass dem Kläger durch Verlust von Vermögensbestandteilen in einem anderen Vertragsstaat ein finanzieller Schaden entstanden ist.
6 Z 1	6 Z 1	OGH	07.05.1998	6 Ob 82/98x	JB1 1999, 256 (Fischer)	Art 6 Z 1 LGVÜ (kein abgesondertes Rechtsmittel gegen Ausspruch über Zuständigkeit, daher keine inhaltliche Entscheidung: § 261 ZPO!)
	6 Z 1	OLG Wien	05.11.1998	1 R 115/98h	JB1 1999, 259	Art 6 Z 1 LGVÜ (Auch für Streitgenossenschaft ist zur Missbrauchskontrolle Sachzusammenhang zu verlangen; Schlüssigkeitsprüfung der Klagsangaben reicht aber aus)

Österreichische Entscheidungen zum EuGVÜ (Brüssel-Übereinkommen) und LGVÜ (Lugano-Übereinkommen)

(<http://www.uibk.ac.at/zivilverfahren/eugvue.pdf>)

Stand: 27.01.2010

EUGVÜ/ LGVÜ Art	entspricht Art in EuGVVO	Gericht	Datum	GZ	veröffentlicht in	betrifft
	6 Z 1	OGH	22.02.2000	1 Ob 45/00z	ZfRV 2000, 151/64 (RS) = ZVR 2000/80	Art 6 Z 1 LGVÜ (Art 6 Z 1 legt nur internationale und örtliche Zuständigkeit fest, NICHT das zuständige Gericht; § 93 Abs 1 iVm § 104 Abs 2, Satz 2, JN bleibt anwendbar)
	6 Z 1	OGH	17.05.2001	7 Ob 29/01t	ZfRV 2002/7, 23 (RS)	Art 6 Z 1 LGVÜ (Konnexität iSd Art 22 Abs 3 ist Voraussetzung für Streitgenossenschaft)
	6 Z 1	OGH	21.01.2003	4 Ob 298/02f		Art 6 Z 1 EuGVÜ (enger Zusammenhang zwar nicht ausdrücklich verankerte Voraussetzung wie nun in Art 6 Z 1 EuGVVO, aber nach allg Ansicht, insb Rsp des EuGH notwendig)
6 Z 3	6 Z 3	OGH	24.02.1998	4 Ob 34/98y	ecolex 1999/48 (RS) RdW 1998, 615 = ZfRV 1998, 160/41 = ÖJZ-LSK 1998/150	Art 6 Z 3 LGVÜ (keine Konnexität zwischen Forderung aus Gesellschaftsvertrag oder aus einer anderen Vereinbarung mit Käuferin und Kaufpreisforderung der Käuferin)
8, 10	9; 11	OGH	29.03.2001	2 Ob 71/01g	ZfRV 2001/69 (RS)	Art 8, 10 EuGVÜ (pflegschaftsbehördliche Genehmigung verweigert; Klagsführung aussichtslos, weil kein Aktivgerichtsstand am Wohnsitz des Verletzten)
13 Abs 1 Z 3	15 Abs 1 lit c; aber neuer Inhalt !!	LG Feldkirch	02.04.1997	3 R 101/97v		Art 13 Z 3 LGVÜ (Zurechenbarkeit der Werbung: Reisebüro wirbt in AT ohne Wissen und Willen des Veranstalters à nicht zurechenbar)
	15 Abs 1 lit c, allerdings neuer Inhalt!!	OGH	08.06.2000	9 Nd 506/00	SZ 73/95	Art 13 Z 3 LGVÜ (keine inländische Gerichtsbarkeit, wenn Vertragsabschlußhandlung des Verbrauchers im Ausland - hier DE - getätigt wird)
	15 Abs 1 lit c, allerdings neuer Inhalt!!	OGH	02.05.2002	8 Nd 504/02		Art 13 Z 3 EuGVÜ (Verbrauchersache auch wenn KI Wohnsitz in Ö, Vertragsabschluss in Ö und nicht zu gewerbe- oder berufsbezogenen Zwecken handelnder Endverbraucher)

Österreichische Entscheidungen zum EuGVÜ (Brüssel-Übereinkommen) und LGVÜ (Lugano-Übereinkommen)

<http://www.uibk.ac.at/zivilverfahren/eugvue.pdf>

Stand: 27.01.2010

EUGVÜ/ LGVÜ Art	entspricht Art in EuGVVO	Gericht	Datum	GZ	veröffentlicht in	betrifft
13 Abs 1 Z 3, 5 Z 1 und 3	15 Abs 1 lit c; 5 Z 1 und 3	OGH	12.11.2002	4 Nd 513/02 Unterbrechung wegen anhängiger Vorlagefrage (C- 27/02 Engler)		Art 13 Abs 1 Z 3, Art 5 Z 1 und 3 LGVÜ (Gewinnzusagen gem § 5j KSchG, auch ohne Bestellung und Lieferung von Waren, wenn der Gewinnzusage ein Warenkatalog mit einem unverbindlichen Testanforderungs-Schein beiliegt?)
13 Abs 1 Z 3, 5 Z 1	15 Abs 1 lit c; 5 Z 1	OGH	10.09.2003	7 Ob 189/03z	ÖJZ-LSK 2004/9 (RS)	Art 13 Abs 1 Z 3; Art 5 Z 1 EuGVÜ (Warenbestellung im Zusammenhang mit Gewinnzusage gem § 5j KSchG; Art 13 ist lex specialis zu Art 5 Z 1 EuGVÜ: Art 13 erfasst bestimmt Arten von Verträgen, die ein Verbraucher geschlossen hat, dagegen bezieht sich Art 5 Z 1 allgemein auf Klagen aus einem Vertrag.)

Österreichische Entscheidungen zum EuGVÜ (Brüssel-Übereinkommen) und LGVÜ (Lugano-Übereinkommen)

(<http://www.uibk.ac.at/zivilverfahren/eugvue.pdf>)

Stand: 27.01.2010

EUGVÜ/ LGVÜ Art	entspricht Art in EuGVVO	Gericht	Datum	GZ	veröffentlicht in	betrifft
13 Abs 1 Z 3, 14	15 Abs 1 lit c, allerdings neuer Inhalt!! 22 Z 1	OGH	05.04.2003	3 Nc 4/03y		Art 13 Abs 1 Z 3, Art 14 EuGVÜ (anders als nach Art 16 Abs 1 EuGVVO fehlt es an einem örtlich zuständigen inländischen Gericht und es ist daher nach § 28 Abs 1 Z 1 JN vorzugehen.)
13 Abs 1 Z 3, 15	15; 16	OGH	20.02.2003	6 Ob 12/03p	ÖJZ 2003/137 (EvBl) = ÖBA 2003/1151, 871 = RdW 2003/440 = ÖJZ-LSK 2003/165 (RS)	Art 13 Z 3, 15 EuGVÜ (Bürgschaftsübernahme für einen Betriebsmittelkredit durch einen Gesellschafter-Geschäftsführer einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist aufgrund der Geschäftsführer- und Gesellschaftereigenschaft berufsbezogen; daher keine Verbrauchersache.)
13 Abs 1 Z 3 lit b	15 ff	OGH	11.03.2002	3 Nd 511/01		Art 13 Z 3 lit b EuGVÜ (Verbraucher kann nur dann klagen, wenn er bescheinigen kann, dass der in dem Staat dem Vertragsabschlusses auch den Wohnsitz hat.)
13 Abs 1 Z 3, 14	15 Z 3; 14	OGH	05.08.2002	2 Nd 510/02		Art 13 Z 3; Art 14 EuGVÜ (Gewinnzusage einer Versandhandelsgesellschaft bei Bestellung von Waren ist Klage aus Vertrag. Im Hinblick auf EuGVVO Zuständigkeitsbestimmung zweckmäßig, Wohnsitz des Kl als örtlich zuständig zu bestimmen).
13 Abs 1 Z 3, 14	15 Z 3; 14	OGH	18.10.2002	6 Nc 103/02b		Art 13 Z 3; Art 14 EuGVÜ (Klagen auf Herausgabe eines Gewinnes aufgrund einer persönlich adressierten Zusendung, in der der Eindruck erweckt wurde, dass der Kl einen bestimmten Preis erhalten werde, sofern er für einen bestimmten Betrag Waren bestellt, und der Kl daraufhin tatsächlich Waren bestellt hat, ohne diesen Gewinn zu erhalten, sind als Klagen nach Art 13 Abs 1 Z 3 zu qualifizieren.)

Österreichische Entscheidungen zum EuGVÜ (Brüssel-Übereinkommen) und LGVÜ (Lugano-Übereinkommen)

(<http://www.uibk.ac.at/zivilverfahren/eugvue.pdf>)

Stand: 27.01.2010

EUGVÜ/ LGVÜ Art	entspricht Art in EuGVVO	Gericht	Datum	GZ	veröffentlicht in	betrifft
13 Abs 3	15 Abs 3	OGH	04.11.2003	2 Nc 39/03p	RdW 2004/198, 222 = ÖJZ-LSK 2004/68 (RS)	Art 13 Abs 3 LGVÜ (Beförderung mit einem Sessellift ist ein reiner Beförderungsvertrag nach Art 13 Abs 3 LGVÜ. Beförderungsverträge aller Art, also auch solche, bei denen keine Spezialkonvention zur Anwendung kommt, sind aus dem Anwendungsbereich des Art 13 ff LGVÜ vollständig ausgenommen, obwohl der Verbraucher auch bei ihnen schutzbedürftig wäre.)
13, 5 Z 1	15, 5 Z 1	HG Wien	26. 2.2004	1 R 213/03z	VRInfo 2004 H 4, 6	Art 13, Art 5 Z 1 EuGVÜ (Die örtliche Zuständigkeit des Gerichts bei ausländischen Gewinnspielen ist danach zu beurteilen, ob im Sinn des Art 5 Z 1 der Gerichtsstand des Erfüllungsorts angenommen werden kann. Es kommt also auf darauf an, wo die Auszahlung des versprochenen Gewinnes zu erfolgen hat. Wie bereits in 3 Nd 509/02 geht das HG Wien davon aus, dass der Erfüllungsort nach UN-Kaufrecht zu bestimmen ist.
13, 5 Z 1 und 3	15; 5 Z 1 und 3	OGH	15.02.2000	5 Nd 522/99 Vorlagefrage	ecolex 2000, 188 (Klauser) = KRES 2/14 (Anonymus)	Art 13, Art 5 Z 1 und 3 EuGVÜ (Gewinnspiel gem § 5j KSchG als Vertrag iSd Art 13 Z 3, iSd Art 5 Z 1 oder als Anspruch gem Art 5 Z 3?)
	15; 5 Z 1 und 3	OGH	10.03.2000	7 Nd 520/99 Unterbrechung wegen anhängiger Vorlagefrage		Art 13, Art 5 Z 1 und 3 EuGVÜ (Gewinnspiel gem § 5j KSchG als Vertrag iSd Art 13 Z 3, iSd Art 5 Z 1 oder als Anspruch gem Art 5 Z 3?)

Österreichische Entscheidungen zum EuGVÜ (Brüssel-Übereinkommen) und LGVÜ (Lugano-Übereinkommen)

(<http://www.uibk.ac.at/zivilverfahren/eugvue.pdf>)

Stand: 27.01.2010

EUGVÜ/ LGVÜ Art	entspricht Art in EuGVVO	Gericht	Datum	GZ	veröffentlicht in	betrifft
	15; 5 Z 1 und 3	OGH	22.03.2000	3 Nd 515/99 Unterbrechung wegen anhängiger Vorlagefrage (C- 96/00); (Fortsetzung: 3 Nd 509/02)	KRES 2/16 (Anonymus) = ZfRV 2000, 231/82 (RS)	Art 13, Art 5 Z 1 und 3 EuGVÜ (Gewinnspiel gem § 5j KSchG; Verbandsklage!)
	15; 5 Z 1 und 3	OGH	26.06.2000	10 Nd 506/00 (Unterbrechung wegen anhängiger Vorlagefrage)		Art 13, Art 5 Z 1 und 3 EuGVÜ (Gewinnspiel gem § 5j KSchG; Verbandsklage!)
	15; 5 Z 1 und 3	OGH	27.10.2000	6 Nd 510/00 Unterbrechung wegen anhängiger Vorlagefrage		Art 13, Art 5 Z 1 und 3 EuGVÜ (Gewinnspiel gem § 5j KSchG; Einzelkläger!)
	15; 5 Z 1 und 3	OGH	25.09.2001	10 Nd 512/01 Unterbrechung wegen anhängiger Vorlagefrage		Art 13, Art 5 Z 1 und 3 EuGVÜ (Gewinnspiel gem § 5j KSchG; Einzelkläger!)
	15; 5 Z 1 und 3	OGH	22.10.2001	2 Nd 505/01 Unterbrechung wegen anhängiger Vorlagefrage		Art 13, Art 5 Z 1 und 3 EuGVÜ (Gewinnspiel gem § 5j KSchG; Einzelkläger!)
	15; 5 Z 1 und 3	OGH	12.12.2001	2 Nd 506/01 Unterbrechung wegen anhängiger Vorlagefrage		Art 13, Art 5 Z 1 und 3 EuGVÜ (Gewinnspiel gem § 5j KSchG; Einzelkläger!)

Österreichische Entscheidungen zum EuGVÜ (Brüssel-Übereinkommen) und LGVÜ (Lugano-Übereinkommen)

(<http://www.uibk.ac.at/zivilverfahren/eugvue.pdf>)

Stand: 27.01.2010

EUGVÜ/ LGVÜ Art	entspricht Art in EuGVVO	Gericht	Datum	GZ	veröffentlicht in	betrifft
	15; 5 Z 1 und 3	OGH	18.12.2002	3 Nd 509/02 (Forts von 3 Nd 515/99)		Art 13, Art 5 Z 1 und 3 EuGVÜ (Gewinnspiel gem § 5j KSchg; Verbandsklage; mit Erhebung des Ordinationsantrags wird eine Klage iSd Art 66 EuGVVO erhoben; analoge Anwendung des Art 57 Abs 1 lit a UN-KR auf sonstige Geldzahlungsansprüche)
13	15	OGH	06.07.2000	10 Nd 505/00		Art 13 LGVÜ (Kauf auf inländischer Messe erfüllt Z 3 lit a und b)
13	15	OGH	08.11.2001	6 Ob 56/01f Vorlagefrage(selber SV wie 3 Nd 501/99)	JBI 2002, 259 (Pfersmann) = ZfRV 2002/35, 75 (RS) = ÖJZ 2002/59 (EvBl) = ÖJZ-LSK 2002/67 = RdW 2002/62a, 65 (RS) = ecolex 2002, 240 (RS)	Art 13 EuGVÜ (teilweise Privatbezogenheit der Leistung - Landwirt)
13	15	OGH	08.07.2002	3 Ob 295/01f		Art 13 EuGVÜ (Kontokorrentkreditverträge; Art 13 kommt nicht zur Anwendung, wenn die Vorinstanzen bindend Prozesshindernisse (Fehlen der inländischen Gerichtsbarkeit) verneint haben.)
LGVÜ 13, 14		OGH	11.11.2004	7Nc48/04z		Im Zweifel ist ein Geschäft als Verbrauchergeschäft anzusehen. (hier Geschäftsabschluss eines Kaufmanns als Privatperson aufgrund eines ausdrücklichen Angebots bzw einer entsprechende Werbung in Österreich) Ordination bei österreichischer internationaler Zuständigkeit gemäß Art 14 LGVÜ
13, 14	15; 16	OGH	15.10.1996	4 Nd 513/96	AnwBl 1997, 218/7310 (Lechner) = HS 27.556; 27.776; 27.799; 27.874 = RZ 1997, 203/67 = ZfRV 1997, 33/6 = KRES 2/12 = SZ 69/227	Art 13, 14 LGVÜ, § 28 JN (Verbraucherklage nach LGVÜ; Regelung nur der internationalen Zuständigkeit in Art 14; Bestimmung der örtlichen Zuständigkeit; Ordination)

Österreichische Entscheidungen zum EuGVÜ (Brüssel-Übereinkommen) und LGVÜ (Lugano-Übereinkommen)

(<http://www.uibk.ac.at/zivilverfahren/eugvue.pdf>)

Stand: 27.01.2010

EUGVÜ/ LGVÜ Art	entspricht Art in EuGVVO	Gericht	Datum	GZ	veröffentlicht in	betrifft
	15; 16	OGH	13.11.1997	4 Nd 514/97		Art 13, 14 LGVÜ, § 28 JN (Ordination)
	15; 16	OGH	05.06.1998	6 Nd 505/98		Art 13, 14 (Ordination)
	15; 16	OGH	19.11.1998	2 Nd 510/98		Art 13, 14 LGVÜ (Ordination für Verbraucheraktivgerichtsstand - Reiseveranstalter in DE)
	15; 16	OGH	28.01.1999	2 Nd 502/99		Art 13, 14 EuGVÜ (Ordination für Verbraucheraktivgerichtsstand)
	15; 16	OGH	05.02.1999	4 Nd 501/99		Art 13, 14 EuGVÜ (Ordination für Verbraucheraktivgerichtsstand - Pauschalreisevertrag bei de Veranstalter)
	15	OGH	24.02.1999	3 Nd 501/99		Art 13 EuGVÜ (Landwirt ist auch bei teilweise privater Nutzung seines Hofes kein Verbraucher)vgl aber 6 Ob 56/01f!
	15; 16	OGH	09.07.1999	2 Nd 508/99		Art 13, 14 EuGVÜ (Ordination für Verbraucheraktivgerichtsstand - Pauschalreisevertrag bei de Veranstalter)
	15; 16	OGH	06.08.1999	2 Nd 510/99		Art 13, 14 EuGVÜ (Pauschalreise; maßgeblich für die tatsächliche Bestimmung ist der Wohnort des Klägers, nicht der Kanzleisitz des Klagevertreters)
	15; 16	OGH	16.11.1999	5 Nd 517/99		Art 13, 14 EuGVÜ (Schadenersatzklage nach Unfall auf Pauschalreise ist "Klage aus einem Vertrag")
	15; 16	OGH	11.01.2000	2 Nd 515/99		Art 13, 14 EuGVÜ (keine Ordination, solange bei angerufenem Gericht Zuständigkeitsstreit anhängig)

Österreichische Entscheidungen zum EuGVÜ (Brüssel-Übereinkommen) und LGVÜ (Lugano-Übereinkommen)

<http://www.uibk.ac.at/zivilverfahren/eugvue.pdf>

Stand: 27.01.2010

EUGVÜ/ LGVÜ Art	entspricht Art in EuGVVO	Gericht	Datum	GZ	veröffentlicht in	betrifft
	15; 16	OGH	05.04.2000	7 Nd 504/00		Art 13, 14 EuGVÜ (keine Ordination, solange bei angerufenem Gericht Zuständigkeitsstreit anhängig)
	15; 16	OGH	03.05.2000	9 Nd 503/00		Art 13, 14 EuGVÜ (keine Ordination für Anspruch aus verlängerter Herstellergarantie, wenn Ware eines deutschen Herstellers bei einem österreichischen Unternehmen gekauft wurde)
	15; 16	OGH	10.05.2000	10 Nd 502/00		Art 13, 14 EuGVÜ (keine Ordination, solange bei angerufenem Gericht Zuständigkeitsstreit anhängig)
13 ff	15 ff	OGH	06.07.2000	4 Nd 510/00		Art 13 ff EuGVÜ (Ordination für Verbraucheraktivgerichtsstand - Pauschalreisevertrag bei de Veranstalter)
	15 ff	OGH	02.08.2000	10 Nd 510/00		Art 13 ff EuGVÜ (Ordination für Verbraucheraktivgerichtsstand - Pauschalreisevertrag bei de Veranstalter)
	15 ff	OGH	02.08.2000	2 Nd 507/00		Art 13 ff EuGVÜ (Ordination für Verbraucheraktivgerichtsstand - Pauschalreisevertrag bei de Veranstalter)
	15 ff	OGH	25.10.2000	8 Nd 502/00		Art 13 ff EuGVÜ (Ordination für Verbraucheraktivgerichtsstand - Tiefkühlpferdesperma für einen Berufsgärtner)
	15 ff	OGH	17.11.2000	9 Nd 512/00		Art 13 ff EuGVÜ (Ordination für Verbraucheraktivgerichtsstand - Pauschalreisevertrag bei de Veranstalter)
	15 ff	OGH	09.02.2001	8 Nd 510/00		Art 13 ff EuGVÜ (Ordination für Verbraucheraktivgerichtsstand - britische Reiseschecks in Vorarlberg gekauft)

Österreichische Entscheidungen zum EuGVÜ (Brüssel-Übereinkommen) und LGVÜ (Lugano-Übereinkommen)

<http://www.uibk.ac.at/zivilverfahren/eugvue.pdf>

Stand: 27.01.2010

EUGVÜ/ LGVÜ Art	entspricht Art in EuGVVO	Gericht	Datum	GZ	veröffentlicht in	betrifft
	15 ff	OGH	12.02.2001	2 Nd 506/01 Unterbrechung wegen anhängiger Vorlagefrage		
	15 ff	OGH	26.04.2001	8 Nd 503/01		Art 13 ff EuGVÜ (Ordination erst nach rechtskräftigem Unzuständigkeitsbeschluss des angerufenen Gerichts)
	15 ff	OGH	15.05.2001	9 Nd 506/01 (selber SV wie 9 Nd 509/01)		Art 13 ff EuGVÜ (Ordination für Verbraucheraktivgerichtsstand abgelehnt -das ausdrückliche Angebot bzw die Werbung im Verbraucherstaat ist zu behaupten und zu bescheinigen)
	15 ff	OGH	15.05.2001	7 Nd 507/01		Art 13 ff EuGVÜ (Ordination; Internet-Angebot EU-Führerschein; grenzüberschreitendes Internet = Werbung in Österreich)
	15 ff	OGH	11.06.2001	8 Nd 502/01	AnwBl 2001/7785 (Mayr)	Art 13 ff EuGVÜ (Ordination für Verbraucheraktivgerichtsstand abgelehnt -das ausdrückliche Angebot bzw die Werbung im Verbraucherstaat ist zu behaupten)
	15 ff	OGH	06.07.2001	9 Nd 509/01 (selber SV wie 9 Nd 506/01)		Art 13 ff LGVÜ (Ordination - Vermittlung eines Dirigenten-Meisterkurses in Sofia durch Schweizer Unternehmer an Musikstudenten; Verbrauchereigenschaft bejaht)
	15 ff	OGH	17.07.2001	2 Nd 503/01		Art 13 ff EuGVÜ (Ordination für Verbraucheraktivgerichtsstand - Pauschalreisevertrag bei de Veranstalter)
	15 ff	OGH	02.08.2001	7 Nd 510/01		Art 13 ff EuGVÜ (Ordination für Verbraucheraktivgerichtsstand - Pauschalreisevertrag bei de Veranstalter)
	15 ff	OGH	11.06.2001	8 Nd 507/01		Art 13 ff EuGVÜ (Ordination für Verbraucheraktivgerichtsstand abgelehnt -das ausdrückliche Angebot bzw die Werbung im Verbraucherstaat ist zu behaupten und zu bescheinigen)

Österreichische Entscheidungen zum EuGVÜ (Brüssel-Übereinkommen) und LGVÜ (Lugano-Übereinkommen)

(<http://www.uibk.ac.at/zivilverfahren/eugvue.pdf>)

Stand: 27.01.2010

EUGVÜ/ LGVÜ Art	entspricht Art in EuGVVO	Gericht	Datum	GZ	veröffentlicht in	betrifft
	15 ff	OGH	18.06.2001	8 Nd 508/01		Art 13 ff EuGVÜ (Ordination für Verbraucheraktivgerichtsstand - Hotelbuchung bei de Veranstalter für ö Hotel)
	15 ff	OGH	18.06.2001	8 Nd 509/01		Art 13 ff EuGVÜ (Ordination für Verbraucheraktivgerichtsstand - Hotelbuchung bei de Veranstalter für ö Hotel)
	15 ff	OGH	03.09.2001	8 Nd 514/01		Art 13 ff EuGVÜ (Ordination für Verbraucheraktivgerichtsstand - Pauschalreisevertrag bei de Veranstalter)
	15 ff	OGH	07.09.2001	9 Nd 512/01		Art 13 ff LGVÜ (Ordination für Verbraucheraktivgerichtsstand - Pauschalreisevertrag bei de Veranstalter)
	15 ff	OGH	11.09.2001	8 Nd 513/01		Art 13 ff EuGVÜ (Ordination für Verbraucheraktivgerichtsstand - Pauschalreisevertrag bei de Veranstalter - Werbung im SAT-Teletext ausreichend)
	15 ff	OGH	09.10.2001	5 Nd 513/01		Art 13 ff LGVÜ (Ordination für abgewiesen, weil keine Behauptungen über Werbung/Angebot und Vertragsschluss)
	15 ff	OGH	22.10.2001	8 Nd 511/01		Art 13 ff LGVÜ (Ordination für Verbraucheraktivgerichtsstand - USA-Sprachkurs bei ch Veranstalter)
	15 ff	OGH	31.10.2001	8 Nd 517/01 (selber SV wie3 Nd 517/01)		Art 13 ff EuGVÜ (keine Ordination ohne Anschluss einer Klage oder hinreichende Individualisierung eines Klagebegehrens)
	15 ff	OGH	11.12.2001	10 Nd 517/01		Art 13 ff EuGVÜ (Ordination für Verbraucheraktivgerichtsstand - Pauschalreisevertrag bei de Veranstalter)
	15 ff	OGH	31.12.2001	3 Nd 511/01		Art 13 ff EuGVÜ (Verbesserung von "bloßen Formmängeln" auch im Ordinationsverfahren zulässig - hier: Nachreichung von in der

Österreichische Entscheidungen zum EuGVÜ (Brüssel-Übereinkommen) und LGVÜ (Lugano-Übereinkommen)

(<http://www.uibk.ac.at/zivilverfahren/eugvue.pdf>)

Stand: 27.01.2010

EUGVÜ/ LGVÜ Art	entspricht Art in EuGVVO	Gericht	Datum	GZ	veröffentlicht in	betrifft
						Klagserzählung bezogenen Urkunden)
	15 ff	OGH	31.12.2001	3 Nd 517/01 (selber SV wie 8 Nd 517/01)	ecolex 2002/225 (Klauser)	Art 13 ff EuGVÜ (nicht anwendbar, wenn "nackte" Gewinnzusage ohne Verbindung mit Warenkauf; Ordination abgelehnt)
	15 ff	OGH	17.01.2002	2 Nd 501/02		Art 13 ff EuGVÜ (Ordination für Verbraucheraktivgerichtsstand - Pauschalreisevertrag bei de Veranstalter)
	15 ff	OGH	12.02.2002	10 Nd 501/02		Art 13 ff EuGVÜ (Ordination für Verbraucheraktivgerichtsstand - Kauf von Opernkarten bei deutschem Händler via Internet; grenzüberschreitende Ausrichtung des Internets)
	15; 5 Z 1 und 3	OGH	24.04.2002	6 Nd 505/02		Art 13, 14 (Ordination nicht zulässig, solange keine die Zuständigkeit des angerufenen Gerichts verneinende rechtskräftige Entscheidung ergangen ist.
	15 ff	OGH	10.10.2002	2 Nc 104/02w		Art 13 ff LGVÜ (Ordination für Verbrauchergerichtsstand - Gewinnzusagen)
16 [14 EuGVÜ]			9 Ob 151/03a	ZfRV 2004/33		Die EuGVVO kommt bei reinen Binnensachverhalten (hier: Art 16 bei inländischem Wohnsitz von Kläger und Beklagtem) nicht zur Anwendung.
16 Z 1	22 Z 1	OGH	25.04.2001	3 Ob 267/00m	JAP 2001/2002, 246 (Frauenberger-Pfeiler) = JBI 2002, 52 = SZ 74/75 = ZfRV 2002/6, 115 (RS) = ecolex 2002, 460 (RS)	Art 16 Z 1 EuGVÜ (Keine Ausstrahlungswirkung, wenn Liegenschaft in Ungarn liegt und beide Parteien Österreicher sind; allg Gerichtsstand bleibt zuständig)
16 Z 1 lit a EuGVÜ		OGH	21.07.2004	3 Ob 266/03v	ecolex 2004/404 2004, 859 = ecolex 2005, 41 (RS)	Dem EuGH wird folgende Frage zur Vorabentscheidung vorgelegt: Ist die Wendung „Klagen, welche dingliche Rechte an unbeweglichen Sachen...zum

Österreichische Entscheidungen zum EuGVÜ (Brüssel-Übereinkommen) und LGVÜ (Lugano-Übereinkommen)

(<http://www.uibk.ac.at/zivilverfahren/eugvue.pdf>)

Stand: 27.01.2010

EUGVÜ/ LGVÜ Art	entspricht Art in EuGVVO	Gericht	Datum	GZ	veröffentlicht in	betrifft
						Gegenstand haben“ in Art 16 Z 1 lit a EuGVÜ dahin auszulegen, dass sie auch (vorbeugende) Unterlassungsklagen erfasst, mit denen die Untersagung von Immissionen von einem in einem Nachbarstaat – der nicht Mitglied der Europäischen Union ist – gelegenen Grundstück (hier: von einem Atomkraftwerk in der Tschechischen Republik ausgehende Einwirkungen durch ionisierende Strahlungen) auf eine Liegenschaft, deren Eigentümer die klagende Partei ist, gemäß § 364 Abs 2 ABGB begehrt wird?
16 Z 1 lit a	22 Z 1; 5 Z 1	OLG Innsbruck	30.12.1997	4 R 326/97s		Art 16 Z 1 lit a (Art 5 Z 1) LGVÜ (Bestandvertrag Ferienwohnung)
	22 Z 1	OGH	29.09.1999	6 Ob 207/99f	ecolex 2000, 112/46 (RS) = MietSlg 51.625 (RS) = ZfRV 2000, 79/22 (RS) = WoBI 2001, 29/17 (RS)	Art 16 Z 1 lit a LGVÜ (Ob die Nebenleistungen überwiegen, und daher kein reiner Mietvertrag mehr vorliegt, ist jedenfalls nicht von erheblicher Bedeutung über den Einzelfall hinaus)
	22 Z 1	OGH	23.11.1999	7 Ob 286/99f 7 Ob 294/99g	SZ 72/192 = RdW 2000, 284/254 (RS) = RZ 2000/44, 277 = ZfRV 2000, 114/39 (RS)	Art 16 Z 1 lit a LGVÜ (Anspruch auf Verbücherung einer "offenkundigen Dienstbarkeit" ist dingliches Recht; doppelrelevante Tatsachen sind anhand der Klagsangaben nur auf ihre Schlüssigkeit zu prüfen)

Österreichische Entscheidungen zum EuGVÜ (Brüssel-Übereinkommen) und LGVÜ (Lugano-Übereinkommen)

(<http://www.uibk.ac.at/zivilverfahren/eugvue.pdf>)

Stand: 27.01.2010

EUGVÜ/ LGVÜ Art	entspricht Art in EuGVVO	Gericht	Datum	GZ	veröffentlicht in	betrifft
	22 Z 1	OGH	30.01.2002	3 Ob 120/01w	RdW 2002/506 (RS) = ZIK 2002/122 (RS)	Art 16 Z 1 lit a (Nicht Verkauf einer Eigentumswohnung durch die Gattin des Gemeinschuldners und Unterlassung der Weiterleitung des (inoffiziellen) Geldes an die Masse)
	22 Z 1	OGH	23.04.2002	5 Ob 8/02s	RdW 2002/604 (RS) = wobl 2002/98, 304 (<i>Call</i>) = RdW 2002/604, 664 = ZfRV-LS 2002/62 (RS)	Art 16 Z 1 lit a EuGVÜ (Nicht, wenn nur auf persönliche Rechte gegenüber dem Beklagten berufen, also nur die Zuhaltung einer inter partes wirkenden Vereinbarung begehrt wird und damit nur Rechte gegenüber den Bekl aber nicht gegen jedermann wirkende dingliche Rechte geltend gemacht wird.)
16 Z 5	22 Z 5	OGH	05.01.1998	5 Nd 515/97	ÖJZ-LSK 1998/111 f (RS) = JBI 1998, 381 = ÖJZ 1998/96 (EvBl) = RdW 1998, 338 = RdW 1998, 406 (RS) =ZfRV 1998, 155/28 (RS) = IPRax 1999, 47 (Roth)	Art 16 Z 5 LGVÜ (nicht für "vorsorgliche Oppositionsklage")
16 Z 5	22 Z 5	OGH	02.02.1998	7 Nd 514/97		Art 16 Z 5 LGVÜ (nicht für Drittschuldnerklagen)

Österreichische Entscheidungen zum EuGVÜ (Brüssel-Übereinkommen) und LGVÜ (Lugano-Übereinkommen)

(<http://www.uibk.ac.at/zivilverfahren/eugvue.pdf>)

Stand: 27.01.2010

EUGVÜ/ LGVÜ Art	entspricht Art in EuGVVO	Gericht	Datum	GZ	veröffentlicht in	betrifft
16 Z 5	22 Z 5	OGH	11.06.2001	3 Nd 1/00	ZfRV 2002/10, 24 (RS) = ecolex 2002, 240 (RS)	Art 16 Z 5 EuGVÜ (nur für Verfahren im Zusammenhang mit der Vollstreckung von Entscheidungen aus Mitgliedstaaten; hier: Tatarstan/RF)
16 Z 5, 5 Z 3, 2	22 Z 5	OGH	09.04.2002	4 Ob 7/02m	ZfRV 2003/22 = RZ-EÜ 2002/24 f.	Art 16 Z 5; Art 5 Z 3; Art 2 EuGVÜ (Für Klagen auf Abänderung des Unterhaltes ist die internationale Zuständigkeit nach Art 2 oder Art 5 Z 2 EuGVÜ zu bestimmen, da nur Verfahren, die unmittelbar die (Unzulässigkeit der) Zwangsvollstreckung zum Gegenstand haben unter Art 16 Z 5 fallen.)
16 Z 5, 36	22 Z 5 43	OGH	18.07.2002	3 Ob 20/02s	JBI 2003, 191	Art 16 Z 5 EuGVÜ, Art 36 (Vollstreckbarerklärungsverfahren ist sehr summarisch. Die Geltendmachung nachträglich geänderter Verhältnisse für die Bemessung/Erlöschen des Unterhaltes kann nicht mit Rechtsbehelf des Art 36 gegen die Vollstreckbarerklärung geltend gemacht werden. Keine Zuständigkeit des Art 16 Z 5, vielmehr muss die internationale Zuständigkeit der Abänderungsklage nach Art 2 und 5 Z 2 neu bestimmen werden.
17 LGVÜ		OGH	03.08.2004	5 Ob 32/04y		Dem innerstaatlichen Recht bleibt nur die Klärung bestimmter Vorfragen (Geschäftsfähigkeit, Stellvertretung, Vorliegen von Willensmängeln etc.) vorbehalten, die Frage, ob eine Willenseinigung in Bezug auf eine Gerichtsstandsvereinbarung stattgefunden hat, ist aber aufgrund des unlösbaren Zusammenhangs zwischen der im Art 17 LGVÜ festgelegten Form der Willenseinigung selbst nach letzterer Bestimmung zu lösen.
		OGH	22.12.2004	7 Ob 203/04k		Wesentlich und unerlässlich für das Zustandekommen einer Gerichtsstandsvereinbarung iSd Art 17 LGVÜ ist eine Willenseinigung zwischen den Parteien

Österreichische Entscheidungen zum EuGVÜ (Brüssel-Übereinkommen) und LGVÜ (Lugano-Übereinkommen)

(<http://www.uibk.ac.at/zivilverfahren/eugvue.pdf>)

Stand: 27.01.2010

EUGVÜ/ LGVÜ Art	entspricht Art in EuGVVO	Gericht	Datum	GZ	veröffentlicht in	betrifft
						über die Zuständigkeitsbegründung; diese ist von jener Partei zu beweisen, die sich auf die zuständigkeitsbegründende Klausel beruft. Die Auslegung einer Gerichtsstandsvereinbarung ist eine Frage des Einzelfalls, und daher – außer bei krasser Fehlbeurteilung – mangels erheblicher Rechtsfrage nicht revisibel.
17 Abs 1	23	OGH	31.01.2002	6 Ob 275/01m	AnwBl 2002/7830, 486 (Sutter) = RdW 2002/558, 603 (RS) = ZfRV-LS 2002/43 (RS)	Art 17 EuGVÜ/EuGVÜ (Art 17 ist auf die Prorogation eines Gerichtes in einem Nicht-VSt nicht unmittelbar oder analog anwendbar, daher im Zweifel nur Wahlgerichtsstand.)
17 Abs 1 lit a	23	OGH	11.12.2002	7 Ob 256/02a	JB 2003, 519 = RdW 2003/316	Art 17 Abs 1 lit a EuGVÜ (für die schriftliche Gerichtsstandsvereinbarung mit weiterem Schriftformvorbehalt sind die (strengen Form)Voraussetzungen eng auszulegen; entscheidend ist ob es sich bei dem Vorbehalt um eine Punktation oder nur um einen Vorvertrag handelt; erstere enthält alle wesentlichen Vertragspunkte und ist unabhängig von der Bezeichnung als Vorvertrag unmittelbar verbindlich.)
17 Abs 1 lit a	23	OGH	02.10.2003	6 Ob 176/03f	RdW 2004/129 = ZfRV-LSK 2004/8 (RS)	Art 17 Abs 1 lit a EuGVÜ (Kaufvertragsmuster: Eine Gerichtsstandsvereinbarung ist vertragsautonom auszulegen. Dem innerstaatlichen Recht bleibt nur die Klärung bestimmter Vorfragen [etwa der Geschäftsfähigkeit oder der Stellvertretung] vorbehalten. Die Voraussetzungen für die Gültigkeit von Gerichtsstandsklauseln sind eng auszulegen. Die Formvorschrift des Art 17 Abs 1 lit a EuGVÜ erster Fall kann auch durch getrennte Schriftstücke erfüllt werden. Der „schriftliche Abschluss“ einer Gerichtsstandsvereinbarung setzt die

Österreichische Entscheidungen zum EuGVÜ (Brüssel-Übereinkommen) und LGVÜ (Lugano-Übereinkommen)

(<http://www.uibk.ac.at/zivilverfahren/eugvue.pdf>)

Stand: 27.01.2010

EUGVÜ/ LGVÜ Art	entspricht Art in EuGVVO	Gericht	Datum	GZ	veröffentlicht in	betrifft
						Unterschrift nicht voraus, es reicht vielmehr jede schriftliche Mitteilung, etwa ein Telegramm oder ein Telefax. Wurde Kaufangebot durch mehrmaliges Ausfüllen von Formularen angenommen, ist dies gem Art 17 EuGVÜ als gemeinsamer schriftlich dokumentierter Parteiwille über die Zuständigkeit anzusehen. Der Abschluss einer Gerichtstandsvereinbarung durch Stellvertreter ist zulässig)
17 Abs 5	21	OGH	13.10.1999	9 ObA 230/99k	Arb 11.948 (RS) = ARD 5168/9/2000 = ASoK 2000, 220 (RS) = infas 2000, A 34 (RS) = RdA 2000, 177 (RS)	Art 17 Abs 5 LGVÜ (Ein unselbständiger Handelsvertreter ist AN und steht unter dem Schutz des Art 17 Abs 5. Auslegungsrichtschnur für die Qualifikation eines Vertrags als Arbeitsvertrag ist Art 6 EVÜ. Wirtschaftliche Abhängigkeit ist nur ein Indiz.)
17	23	OGH	25.02.1999	2 Ob 41/99i	SZ 72/37 = RdW 1999, 413 = ZfRV 1999, 150/46 (RS)	Art 17 LGVÜ (Verweis auf AGB mit Gerichtsstandsklausel genügt, wenn sie dem Vertragspartner einmal vorgelegen sind, auch wenn er sie im Zeitpunkt des Vertragsschlusses nicht mehr hatte)
	23; aber keine gleichlautende Bestimmung!!	OGH	15.04.1999	2 Ob 96/99b	RZ 1999, 254/72 = ZfRV 1999, 191/63 (RS)	Art 17 Abs 4 LGVÜ (rein faktische Begünstigung reicht nicht aus, gemeinsamer Begünstigungswille der Parteien muss klar erkennbar sein)
	23	OGH	14.07.1999	7 Ob 176/98b	ecolex 1999/329 (RS) JBI 2000, 121 = RdW 1999, 723 (RS) = ZfRV 1999, 233/84 (RS) = ÖJZ-LSK 1999/266 (RS)	Art 17 LGVÜ (Ob AGB Vertragsbestandteil wurden, ist streng zu prüfen, aber ohne überspitzten Formalismus. Fremdsprachige AGB.)
	23	OGH	24.11.1999	3 Ob 60/99s	ZfRV 2000/41 (RS)	Art 17 LGVÜ (Gerichtsstandsklausel in AGB reicht aus, wenn auf AGB allgemein ausdrücklich Bezug genommen wird)

Österreichische Entscheidungen zum EuGVÜ (Brüssel-Übereinkommen) und LGVÜ (Lugano-Übereinkommen)

<http://www.uibk.ac.at/zivilverfahren/eugvue.pdf>

Stand: 27.01.2010

EUGVÜ/ LGVÜ Art	entspricht Art in EuGVVO	Gericht	Datum	GZ	veröffentlicht in	betrifft
	23	OGH	30.03.2000	2 Ob 74/00x	ZfRV 2000, 187/76 (RS)	Art 17 LGVÜ (Vereinbarung schafft ausschließlichen Gerichtsstand und verdrängt auch Art 6 Z 3)
	23	OGH	28.04.2000	1 Ob 358/99z	JBI 2001, 117 = RdW 2000/728 = ecolex 2001/16 = ZfRV 2001, 34 = SZ 73/76	Art 17 LGVÜ (Schriftlichkeit muss nicht unbedingt Unterschriftlichkeit sein)
	23	OGH	29.08.2000	1 Ob 149/00v	JBI 2001, 327 = ZfRV 2001, 113	Art 17 LGVÜ (Beweislast für die Willenseinigung über den Gerichtsstand liegt beim Kläger)
	23	OGH	14.03.2001	7 Ob 38/01s	RdW 2001/676 = RZ-EÜ 2001/70 (RS) = ZfRV 2001/63 (RS) = ecolex 2002, 420 (RS)	Art 17 EuGVÜ (keine konkludente Willenseinigung, wenn GSt-Klausel in Faktura und gebilligtes Verhalten voneinander abweichen, selbst bei mehrmaligem Versenden von Lieferscheinen und Rechnungen im Rahmen einer länger dauernden Geschäftsbeziehung)
	23	OGH	30.03.2001	7 Ob 320/00k	RdW 2001/678 = RZ_EÜ 2001/71 (RS) = ZfRV 2001/71 (RS) = ecolex 2002, 420 (RS)	Art 17 EuGVÜ (keine Vereinbarung, wenn Gerichtsstandsklausel nur vorgedruckt in der Fußzeile der ersten Seite des Anbots aufscheint)
	23	OGH	25.09.2001	4 Ob 199/01w	RdW 2002/153, 159 (RS) = RZ 2002/11, 96 = ZfRV 2002/27, 72 (RS) = ÖJZ 2002/35, 150 (EvBI) = ÖJZ-LSK 2002/25 = ecolex 2002, 420 (RS)	Art 17 EuGVÜ (keine Vereinbarung, wenn Gerichtsstandsklausel nur vorgedruckt in der Fußzeile des vom Vertragsersteller verwendeten Briefpapier aufscheint)

Österreichische Entscheidungen zum EuGVÜ (Brüssel-Übereinkommen) und LGVÜ (Lugano-Übereinkommen)

(<http://www.uibk.ac.at/zivilverfahren/eugvue.pdf>)

Stand: 27.01.2010

EUGVÜ/ LGVÜ Art	entspricht Art in EuGVVO	Gericht	Datum	GZ	veröffentlicht in	betrifft
	23	OGH	29.01.2002	4 Ob 21/02w	ÖBI-LK 2002/106 f = ÖBI-LK 2002/96	Art 17 EuGVÜ (Gerichtsstandsvereinbarung schafft ausschließliche Zuständigkeit)
	23	OGH	29.08.2002	6 Ob 185/02b	RdW 2003/79 (RS) = ZfRV-LS 2003/24 (RS)	Art 17 EuGVÜ (keine Gerichtsstandsvereinbarung durch Vordruck in letzter Zeile der Fußzeile, wenn nicht in Vertragstext selbst oder ein ausdrücklicher Hinweis darauf im Vertragstext enthalten. Allein Hinweis auf AGV genügt nicht.)
	23	OGH	09.09.2002	7 Ob 181/02x		Art 17 EuGVÜ (Die Auslegung einer Gerichtsstandsvereinbarung nach Art 17 EuGVÜ zur Bestimmung der in ihren Anwendungsbereich fallenden Rechtsstreitigkeiten ist Sache des angerufenen nationalen Gerichts; bereits 9 Ob 73/01b; die vorgenommene Auslegung stellt keine erhebliche Rechtsfrage dar.)

Österreichische Entscheidungen zum EuGVÜ (Brüssel-Übereinkommen) und LGVÜ (Lugano-Übereinkommen)

(<http://www.uibk.ac.at/zivilverfahren/eugvue.pdf>)

Stand: 27.01.2010

EUGVÜ/ LGVÜ Art	entspricht Art in EuGVVO	Gericht	Datum	GZ	veröffentlicht in	betrifft
17, 5 Z 1	23, 5 Z 1	OGH	18.07.2000	4 Ob 180/00z	ZfRV 2001, 33/15 (RS)	Art 17, 5 Z 1 LGVÜ (Wie weit eine Gerichtsstandsvereinbarung in einem Treuhandvertrag im Einzelfall reicht, ist keine erhebliche Rechtsfrage. Culpa in contrahendo kann als vertraglicher Anspruch am Gerichtsstand des Art 5 Abs 1 geltend gemacht werden.)
17, 5	23; 5	OGH	14.12.2000	7 Ob 117/00g	RdW 2001, 412 (RS) = ZfRV 2001, 150/46 (RS)	Art 17, 5 EuGVÜ (mündliche Vereinbarung mit schriftlicher Bestätigung oder - hilfsweise - mündliche Erfüllungsortvereinbarung?)
17, 13 Z 3	23; 15 Abs 1 lit c	OGH	12.09.2002	5 Ob 130/02g	RdW 2002/660 = RdW 2003/80 (RS)	Art 17, 13 Z 3 EuGVÜ (Soweit aus den Formerfordernissen keine materielle Einigungskriterien gewonnen werden können, ist auf das internationale Privatrecht des Forums für anwendbar erklärte nationale Recht (lex causae) heranzuziehen, so etwa für die Geschäftsfähigkeit, Willensmängel oder die wirksame Stellevertretung. Eine Teilzahlung iS einer vom Unternehmer geforderten "Vorauszahlung" steht in keinem Zusammenhang zur wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des Werkbestellers und ist daher nicht als schutzbedürfter Käufer nach Art 13 Z 1 anzusehen.)
17, 18	23; 24	OGH	06.02.1996	10 Ob 519/95		Art 17, 18 LGVÜ (LGVÜ ist als self-executing-Staatsvertrag von Österreich noch nicht von CH und I ratifiziert worden. Art 17 ist hier nicht anzuwenden, da hier die Parteien von Vertragsstaaten Gerichte eines Drittstaates vereinbaren (und damit gleichzeitig den eigenen Gerichten in den Vertragsstaaten derogieren); die Zulässigkeit einer solchen Vereinbarung richtet sich allein nach nationalem, hier österreichischem Recht.

Österreichische Entscheidungen zum EuGVÜ (Brüssel-Übereinkommen) und LGVÜ (Lugano-Übereinkommen)

(<http://www.uibk.ac.at/zivilverfahren/eugvue.pdf>)

Stand: 27.01.2010

EUGVÜ/ LGVÜ Art	entspricht Art in EuGVVO	Gericht	Datum	GZ	veröffentlicht in	betrifft
	23; 24	OGH	23.02.1998	3 Ob 380/97x	ecolex 1998, 694 (Oberhammer) = RdW 1998, 615 (RS) = JBI 1998, 726 = JBI 1998, 691 (Burgstaller) = MietSlg 50.683; 50.795 = SZ 71/29 = ZfRV 1998, 159/30 (RS)	Art 17, 18 LGVÜ (nicht anwendbar, wenn Beklagter mit Sitz in der Türkei und Kläger in Österreich)
	23; 24	OGH	07.05.1998	6 Ob 127/98i	ecolex 1998, 627 (RS) = ZfRV 1998, 209/61 (RS)	Art 17, 18 LGVÜ (jedenfalls nicht anzuwenden, wenn Beklagter keinen Sitz in einem VSt hat)
	23; 24	OGH	25.04.2001	9 Ob 73/01b	ecolex 2002, 420 (RS)	Art 17, 18 EuGVÜ (rügelose Einlassung im Vorverfahren ist nicht automatisch Verzicht auf Gerichtsstandsvereinbarung für Folgeverfahren)
	23; 24	OGH	29.01.2002	1 Ob 4/02y	ZfRV-LS 2002/48, 231 (RS)	Art 17, 18 LGVÜ (nicht anwendbar, wenn Beklagter mit Sitz in Usbekistan und Kläger in Österreich)
	23	OGH	06.05.2002	2 Ob 78/02p	RdW 2002/452, 466 = ZfRV-LS 2003/2 (RS)	Art 17 EuGVÜ (Wenn sich die örtliche Zuständigkeit nicht aus der gem Art 17 zu beurteilenden Gerichtsstandsvereinbarung ergibt, kommt eine isolierte Anwendung des Art 18 EuGVÜ auf die örtliche Zuständigkeit nicht in Betracht. Die Anwendungsvoraussetzungen des Art 17 sind wegen des systematischen Zusammenhanges auch in Art 18 "hineinzulesen".)

Österreichische Entscheidungen zum EuGVÜ (Brüssel-Übereinkommen) und LGVÜ (Lugano-Übereinkommen)

(<http://www.uibk.ac.at/zivilverfahren/eugvue.pdf>)

Stand: 27.01.2010

EUGVÜ/ LGVÜ Art	entspricht Art in EuGVVO	Gericht	Datum	GZ	veröffentlicht in	betrifft
18	24; 22	LG Feldkirch	12.03.1997	1 R 123/97i	AnwBl 1997, 653/7390 (Kinz)	Art 18 (Art 16) LGVÜ (Einspruch gegen Zahlungsbefehl ist keine rügelose Einlassung; Dienstbarkeitsvertrag. Zur Interpretation des LGVÜ darf nationales Recht nicht herangezogen werden.)
	24; 5 Z 1	OGH	25.02.1998	9 Ob 246/97k	ARD 4978/19/98 = ecolex 1998, 695 (RS) = JBI 1998, 518 (König) = RdW 1998, 615 = ZfRV 2000/49 (RS)	Art 18 (Art 5 Z 1) (gesattelter Einspruch gegen Zahlungsbefehl ist keine rügelose Einlassung)
	24	OGH	11.02.1999	2 Ob 22/99w	ZfRV 1999, 148/39 (RS)	Art 18 LGVÜ (Einrede der Unzuständigkeit und materielles Vorbringen im selben Schriftsatz unabhängig von der Reihenfolge ist zulässig)
	24	LG Feldkirch	25.05.1999	3 R 176/99a		Art 18 LGVÜ (keine a limine Zurückweisung, wenn Einlassung zulässig)
	24	OGH	27.10.1999	7 Ob 191/99k	RdW 2000, 158/132 (RS) = ZfRV 2000, 112/29 (RS)	Art 18 LGVÜ (Klagebeantwortung ohne Unzuständigkeitsrüge ist "Einlassung auf das Verfahren")
	24	OGH	24.11.1999	3 Ob 117/99y	SZ 72/193 = ecolex 2001/13 (RS) = RdW 2000, 284/253 (RS) = ZfRV 2000, 197	Art 18 LGVÜ ("freigestellter" Schriftsatz der beklagten Partei ohne Unzuständigkeitsrüge ist eine Einlassung in das Verfahren)

Österreichische Entscheidungen zum EuGVÜ (Brüssel-Übereinkommen) und LGVÜ (Lugano-Übereinkommen)

(<http://www.uibk.ac.at/zivilverfahren/eugvue.pdf>)

Stand: 27.01.2010

EUGVÜ/ LGVÜ Art	entspricht Art in EuGVVO	Gericht	Datum	GZ	veröffentlicht in	betrifft
	24; 23; 5 Z 1	OGH	28.03.2000	1 Ob 55/00w	ARD 5341/26/2002 (RS) = RdW 2000, 478/452 (RS) = ZfRV 2000/75 (RS)	Art 18 (Art 17, Art 5 Z 1) LGVÜ (Hilfsweises Sachvorbringen schadet nicht)
	24	OGH	24.04.2003	2 Ob 75/03y	RdW 2003/496 (RS)	Art 18 EuGVÜ (EuGVÜ verdrängt im Anwendungsbereich § 104 Abs 3 JN; Rüge der int Zuständigkeit muss während des gesamten Rechtsstreits aufrechterhalten werden, um die Zuständigkeitsbegründung durch Art 18 EuGVÜ zu vermeiden.)
18, 19	24; 25	OLG Wien	03.12.1996	16 R 246/96f	ZfRV 1997, 170; siehe auch RZ 1997, 189 (Czernich)	Art 18, 19 LGVÜ (a limine Zurückweisung unzulässig. Zuständigkeitsprüfung nach LGVÜ; Heilung durch Einlassung des Beklagten.)
18, 19	24; 25	HG Wien	04.03.1997	1 R 40/97x		Art 18, 19 LGVÜ (a limine Zurückweisung unzulässig; Ausführungen zum Faktorengerichtsstand)
18, 19	24; 25	OLG Innsbruck	18.01.1999	2 R 10/99h		Art 18, 19 LGVÜ (Entscheidung über Richtigstellung der Parteibezeichnung vor Entscheidung über die Einrede der Unzuständigkeit)
18, 19	24; 25	OGH	10.12.1998	7 Ob 338/98a	RdW 1999, 349 (RS) = SZ 71/206 = ZfRV 2000/18 (RS)	Art 18, 19 LGVÜ (keine a limine Zurückweisung, wenn Einlassung des Beklagten denkbar)

Österreichische Entscheidungen zum EuGVÜ (Brüssel-Übereinkommen) und LGVÜ (Lugano-Übereinkommen)

(<http://www.uibk.ac.at/zivilverfahren/eugvue.pdf>)

Stand: 27.01.2010

EUGVÜ/ LGVÜ Art	entspricht Art in EuGVVO	Gericht	Datum	GZ	veröffentlicht in	betrifft
20, 5 Z 1, 17	26, 5 Z 1, 23	OGH	15.01.2002	5 Ob 312/01w	ZfRV-LS 2002/37 (RS)	Art 5 Z 1; Art 17; Art 20 EuGVÜ (materielle Prüfungspflicht der internationalen Zuständigkeit: Der Kompetenzsachverhalt ist so lange zu ermitteln, bis der Richter von seiner Zuständigkeit überzeugt ist. Den Kläger trifft die Beweislast. Zur Ermittlung des wahren Kompetenzsachverhaltes ist u.U. auch die Position des Bekl zu hören. Bzgl. "doppelrelevante Tatsachen" genügt Schlüssigkeit für die Zuständigkeitsfrage. Die Vereinbarung des Erfüllungsortes hat nicht den Formvorschriften des Art 17 zu entsprechen und auch nicht urkundlich nachgewiesen zu werden da Art 5 Z 1 dies nicht normiert.)
21	27	OGH	25.02.1999	6 Ob 139/98d	ecolex 1999/342 = RZ 1999, 124/27 (RS) = ZfRV 1999, 150/46 (RS)	Art 21 LGVÜ (Ausgleichsanspruch eines Handelsvertreters und vorzeitige Auflösung des HV-Verhältnisses sind selber Streitgegenstand)
	27	OGH	22.02.2001	6 Ob 295/00a Vorlagefrage für C- 111/01	JBI 2001, 796 = ZfRV 2001/58 (RS) = ecolex 2002, 420 (RS)	Art 21 EuGVÜ (Identität zwischen Aufrechnungseinrede und Einklagung derselben Forderung? - Berücksichtigung auch des Beklagtenvorbringens? - Bindungswirkung der Schadenersatzklage?)

Österreichische Entscheidungen zum EuGVÜ (Brüssel-Übereinkommen) und LGVÜ (Lugano-Übereinkommen)

(<http://www.uibk.ac.at/zivilverfahren/eugvue.pdf>)

Stand: 27.01.2010

EUGVÜ/ LGVÜ Art	entspricht Art in EuGVVO	Gericht	Datum	GZ	veröffentlicht in	betrifft
	27	OGH	16.05.2001	2 Ob 47/01b	JB1 2002, 250 = ZfRV 2002/4 (RS)	Art 21 EuGVÜ (Schadenersatz und negative Feststellung über Folgeschäden sind nicht derselbe Anspruch; keine Bindungswirkung)
	27	OLG Innsbruck	25.03.2002	4 R 41/02i Vorlagefrage für C- 116/02	EWS 2002, 399	Art 21 EuGVÜ (Mögliche überlage Verfahrensdauer vor italienischen Gerichten: Kann der Umstand, das in einem Vertragsstaat Gerichtsverfahren - vom Verhalten der Parteien weitgehend unabhängig - unvertretbar lange dauern, sodass dadurch einer Partei erhebliche Nachteile entstehen können, dazu führen, dass das iSd Art 21 später angerufene Gericht nicht im Sinne dieser Bestimmungen vorgehen darf? Unter welchen Voraussetzungen hat das später angerufene Gericht von der Anwendung des Art 21 EuGVÜ abzusehen?)
	27	OGH	11.09.2003	6 Ob 130/03s Folgeverfahren von 6 Ob 295/00a	RdW 2004/72, 94	Art 21 EuGVÜ (nur die Klagsansprüche des jeweiligen Gegners und nicht auch die vom Bekl erhobene Einwendungen – ungetilgter Teil der Gegenforderung wurde zuvor in den NL eingeklagt - sind für denselben Streitgegenstand herzuführen, hier keine Identität des Streitgegenstands und daher kein Unterbrechungsgrund.)
	27	OGH	16.12.2003	4 Ob 58/03p		Art 21 EuGVÜ (vertragsautonomer Streitgegenstandsbegriff im Sinn der „Kernpunktthese“: Nach der Rsp des EuGH ist von einem sehr weiten Streitgegenstandsbegriff auszugehen. Es liegt Identität der Streitgegenstände vor, wenn beide Klagen dieselbe „Grundlage“ und denselben „Gegenstand“ betreffen. Unter Grundlage ist der Sachverhalt zu verstehen, auf den die Klage gestützt wird, unter dem Gegenstand der Zweck der Klage, also nicht das Klagebegehren iSd österr. (und auch dt.) Streitgegenstandsbegriffs. Wesentlicher Zweck

Österreichische Entscheidungen zum EuGVÜ (Brüssel-Übereinkommen) und LGVÜ (Lugano-Übereinkommen)

(<http://www.uibk.ac.at/zivilverfahren/eugvue.pdf>)

Stand: 27.01.2010

EUGVÜ/ LGVÜ Art	entspricht Art in EuGVVO	Gericht	Datum	GZ	veröffentlicht in	betrifft
						des Art 21 ist die Vermeidung miteinander unvereinbarer Entscheidungen iSd Art 27 Z 3 EuGVÜ. Keine neuerliche Vorlage an EuGH.)
21 LGVÜ		OGH	28.04.2004	3 Ob 203/03d	JUS Z/3777 Jurist. Schulung	Die Identität der Streitgegenstände ist gegeben, wenn beide Klagen dieselbe Grundlage und denselben Gegenstand betreffen. Die „Grundlage“ des Anspruchs umfasst den Sachverhalt und die Rechtsvorschriften, auf die die Klage gestützt wird. Derselbe Gegenstand liegt im gemeinsamen Zweck, im Kernpunkt beider Rechtsstreitigkeiten und bestimmt sich danach, welche Begehren im Mittelpunkt beider Verfahren stehen. Der Begriff „derselbe Anspruch“ ist weit auszulegen.
21, 22	27; 28	OLG Innsbruck	27.01.1998	1 R 302/97i		Art 21, 22 LGVÜ (Teilurteil über Klagsforderung, Unterbrechung weil eingewendete Gegenforderung in BE anhängig)
21, 22	27; 28	OGH	25.05.1999	1 Ob 115/99i	ÖJZ 1999/187 (EvBl) = ZfRV 1999/70 (RS)	Art 21, 22 LGVÜ (Zusammenhang von Klagen iSd Art 22; FolgeE zu OLG Innsbruck, 1 R 302/97i)
21, 22	27; 28	OGH	13.06.2001	7 Ob 117/01h	SZ 74/110 = RdW 2002/152, 159 (RS) = ZfRV 2002/12, 157 = ecolex 2002, 420 (RS)	Art 21, 22 EuGVÜ (Klagen über unterschiedliche Ansprüche aus demselben Vertrag schließen einander nicht gem Art 21 aus; Notwendigkeit zur Unterbrechung gem Art 22 kann aber gegeben sein)

Österreichische Entscheidungen zum EuGVÜ (Brüssel-Übereinkommen) und LGVÜ (Lugano-Übereinkommen)

(<http://www.uibk.ac.at/zivilverfahren/eugvue.pdf>)

Stand: 27.01.2010

EUGVÜ/ LGVÜ Art	entspricht Art in EuGVVO	Gericht	Datum	GZ	veröffentlicht in	betrifft
22 Abs 3	28 Abs 3	OGH	11.10.1999	7 Nd 515/99		Art 22 Abs 3 LGVÜ (Der erforderliche Sachzusammenhang wird idR immer dann vorliegen, wenn die Entscheidung über den einen Anspruch von dem anderen abhängt oder wenn beide Ansprüche von einer gemeinsamen Vorfrage abhängen. Ob diese Abhängigkeit besteht, ist nach der lex causae zu bestimmen.)
24	31	OGH	13.01.1998	9 NdA 4/97	JB1 1998, 392 = ARD 4949/25/98 (RS) = SZ 71/1	Art 24 LGVÜ (Ordination für eV, Voraussetzungen)
24	31	OGH	12.04.2000	4 Ob 95/00z	ZfRV 2000, 231/83 (RS)	Art 24 EuGVÜ (Ob das angerufene Gericht tatsächlich gem Art 5 Z 3 für eine Verbandsklage zuständig ist, ist für die eV irrelevant; § 387 Abs 1 EO kommt zur Anwendung)

Österreichische Entscheidungen zum EuGVÜ (Brüssel-Übereinkommen) und LGVÜ (Lugano-Übereinkommen)

<http://www.uibk.ac.at/zivilverfahren/eugvue.pdf>

Stand: 27.01.2010

EUGVÜ/ LGVÜ Art	entspricht Art in EuGVVO	Gericht	Datum	GZ	veröffentlicht in	betrifft
24	31	OGH	13.08.2002	1 Ob 159/02t	RdW 2003/29 (RS) =ÖJZ 2002/225, 895 (EvBl) =ZfRV-LS 2003/21 (RS) =ÖJZ-LSK 2003/236, 2003/245	Art 24 EuGVÜ (Antrag für EV bei Handelsgericht in Wien, daher österreichisches Recht für Zuständigkeitsprüfung anzuwenden.)
24, 1 Abs 2 Z 4	31; 1 Abs 2 lit d	OGH	04.09.2001	5 Nd 510/01	RdW 2002/19, 24 (RS) = ecolex 2002, 420 (RS)	Art 24, 1 Abs 2 Z 4 EuGVÜ (Vereinbarung über ein Schiedsgericht schließt die Anwendung des Art 24 nicht automatisch aus.)
24, 21	31; 27	OGH	27.11.2001	4 Ob 273/01b	RdW 2002/457 (RS) = ÖJZ 2002/76 (EvBl) = ÖJZ-LSK 2002/91	Art 24, 21 EuGVÜ (Zwischen eV und Hauptsache besteht keine Identität des Streitgegenstandes.)
26, 27 Z 2, 46 Z 2, 48	33 Z 3; 34 Z 2; 53 Z (neuer Inhalt); 55 Z 1	OGH	28.01.2004	3 Ob 104/03w		Art 26, 27 Z 2, Art 46 Z 2, Art 48 EuGVÜ (Voraussetzung für die Vollstreckbarkeit ist eine hinreichende Bestimmtheit des Titelerurteils, allerdings sind an die Bestimmtheit ausländischer Exekutionstitel nicht dieselben Anforderungen wie an inländische Titel zu stellen. Insbesondere darf an europäische Titel, die im Heimatstaat vollstreckbar sind, keine strenge Bestimmtheitsprüfung vorgenommen werden. „Offene Titel“ muss dass Vollstreckungsgericht konkretisieren, wobei die zu vollstreckende Forderung ohne weitere Wertentscheidung – also ohne Durchführung eines Zwischenverfahrens – zu berechnen sein muss. Die Voraussetzungen für die Vollstreckbarerklärung ist vAw zu prüfen.)

Österreichische Entscheidungen zum EuGVÜ (Brüssel-Übereinkommen) und LGVÜ (Lugano-Übereinkommen)

(<http://www.uibk.ac.at/zivilverfahren/eugvue.pdf>)

Stand: 27.01.2010

EUGVÜ/ LGVÜ Art	entspricht Art in EuGVVO	Gericht	Datum	GZ	veröffentlicht in	betrifft
27 Z 1	34 Z 1	OGH	23.10.2002	3 Ob 251/02m		Art 27 Z 1 EuGVÜ (Deutsche (auflösend bedingten) Vorbehaltenurteile widersprechen nicht dem ordre public. Ebensovienig wird der ordre public verletzt, wenn die Prüfung der nicht schon mit im Urkundeprozess zulässigen Beweismitteln belegbaren Einwendungen des Beklagten (wie etwa die Aufrechnungseinrede) erst im Nachverfahren erfolgt.)
27 Z 2	34 Z 2	OGH	29.01.2002	1 Ob 10/02f	JBI 2002, 802 = ecolex 2002/100, 248 (Klauser) = ecolex 2002, 342 (Klauser/Maderbacher) = RdW 2002/554, 602 (RS) = ÖJZ 2002/113, 429 (EvBI) = ÖJZ-LSK 2002/128 ff	Art 27 Z 2 EuGVÜ (Zur Nichtigkeitsklage gegen ein VU, das wegen Verletzung des rechtlichen Gehörs des Beklagten nicht im Ausland vollstreckt werden kann, ist auch der Kläger berechtigt. VU kann nicht anerkannt werden, wenn verfahrenseinleitendes Schriftstück dem Bekl nicht ordnungsgemäß zugestellt wurde, selbst wenn er davon später Kenntnis erlangt hat und keinen Rechtsbehelf dagegen geltend gemacht hat.)
27 Z 2, 47 Z 1	34 Z 2	OGH	20.09.2000	3 Ob 179/00w	SZ 73/146 = RdW 2001, 154/177 (RS) = ZfRV 2001, 114 = RZ 2001/25	Art 27 Z 2, Art 47 Z 1 LGVÜ (Verfahren zur Kostenfestsetzung gem § 19 deBRAGO ist kein Annexverfahren und bedarf eines gesonderten verfahrenseinleitenden Schriftstücks; unbeglaubigte Kopien von den gem Art 47 Z 1 vorzulegenden Urkunden reicht aus.)

Österreichische Entscheidungen zum EuGVÜ (Brüssel-Übereinkommen) und LGVÜ (Lugano-Übereinkommen)

(<http://www.uibk.ac.at/zivilverfahren/eugvue.pdf>)

Stand: 27.01.2010

EUGVÜ/ LGVÜ Art	entspricht Art in EuGVVO	Gericht	Datum	GZ	veröffentlicht in	betrifft
27 Z 1 und 2	34 Z 1 und 2	OGH	20.11.2001	3 Ob 250/01p		Art 27 Z 1 und 2 EuGVÜ (Eine nach deutschem Recht - § 199 dZPO - ordnungsgemäße Zustellung durch die Post verletzt den österreichischen ordre public nicht und gilt als ordnungsgemäße und rechtzeitige Zustellung.)
27	34 Z 2	OGH	23.08.2000	3 Ob 43/00w	ZfRV 2001/20 (RS)	Art 27 Z 2 LGVÜ (Ob im Einzelfall die Zustellung richtig erfolgt ist, ist keine erhebliche Rechtsfrage)
27 Nr. 2		OGH	27.11.2007	3 Ob 157/07w	ZfRV 2001/20 (RS)	Die Prüfung der Ordnungsgemäßheit und Rechtzeitigkeit der Zustellung durch das Gericht des Anerkennungsstaats und Vollstreckungsstaats erfolgt von Amts wegen (hier: Zustellung durch Bestellung eines Kurators in Polen).
27 Z 2, 48	34 Z 2; 55	OGH	11.07.2001	3 Ob 106/01m	ZfRV 2002/20, 71 (RS) = ecolex 420 (RS)	Art 27 Z 2, Art 48 LGVÜ (Für die Ordnungsmäßigkeit der Zustellung ist das [autonome oder vereinheitlichte] Recht des Urteilsstaates maßgebend.)
27 Z 2, 48	34 Z 2; 55	OGH	12.07.2000	3 Ob 287/99y	SZ 73/113 = RdW 2001, 154/176 (RS) = ZfRV 2001, 68/19 (RS)	Art 27 Z 2, Art 48 LGVÜ (Ob das verfahrenseinleitende Schriftstück ordnungsgemäß zugestellt wurde, ist nach dem Recht des Urteilsstaats, aber ohne übertriebenen Formalismus zu prüfen)
27 Z 2, 48	34 Z 2; 55	OGH	12.07.2000	3 Ob 78/00t	ÖJZ 2001/14 (EvBI) = ÖJZ-LSK 2000/258 = ÖJZ-LSK 2000/269 = RdW 2001/176 (RS) = ZfRV 2001, 68/18 (RS)	Art 27 Z 2, Art 48 LGVÜ (Ob das verfahrenseinleitende Schriftstück ordnungsgemäß zugestellt wurde, ist nach dem Recht des Urteilsstaats, aber ohne übertriebenen Formalismus zu prüfen)

Österreichische Entscheidungen zum EuGVÜ (Brüssel-Übereinkommen) und LGVÜ (Lugano-Übereinkommen)

(<http://www.uibk.ac.at/zivilverfahren/eugvue.pdf>)

Stand: 27.01.2010

EUGVÜ/ LGVÜ Art	entspricht Art in EuGVVO	Gericht	Datum	GZ	veröffentlicht in	betrifft
27, 28	34, 35	OGH	17.12.2004	3 Ob 93/03b		Art 27, 28 LGVÜ (Seit der EO-Novelle 2000 ist es ausgeschlossen, dem Schuldner die Geltendmachung von Oppositionsklagegründen, soweit sie nicht auch solche der taxativ aufgezählten Versagungsgründe der Art 27 und 28 LGVÜ sind, mit Rekurs gegen die Vollstreckbarerklärung zu ermöglichen. Diese Oppositionsgründe – hier: Zahlung nach Ergehen des Titels – können nur mit Oppositionsklage geltend gemacht werden.)
27 ff	34 ff	OGH	24.06.1998	3 Ob 129/98m	ecolex 1998, 761 = JBI 1998, 729 = MietSlg 50.757 (RS) = RdW 1999, 147 = SZ 71/109 = ZfRV 1999, 70	Art 27 ff LGVÜ (Überprüfung, ob Exekutionsgegner tatsächlich Judikatsschuldner ist, zulässig)
27 ff	34 ff	OGH	26.04.2000	3 Ob 248/98m	SZ 73/74 = RdW 2001, 23/39 (RS) = ZfRV 2000/86 (RS)	Art 27 ff LGVÜ (Aus einem "vorläufig vollstreckbaren" ital Zahlungsbefehl iSd Art 186ter CPC ist Exekution zur Befriedigung zulässig)

Österreichische Entscheidungen zum EuGVÜ (Brüssel-Übereinkommen) und LGVÜ (Lugano-Übereinkommen)

(<http://www.uibk.ac.at/zivilverfahren/eugvue.pdf>)

Stand: 27.01.2010

EUGVÜ/ LGVÜ Art	entspricht Art in EuGVVO	Gericht	Datum	GZ	veröffentlicht in	betrifft
27 ff, 34	34 ff	OGH	08.07.2002	3 Ob 181/02t		Art 27 ff, Art 34 EuGVÜ (Die ausländische Entscheidung darf selbst bei allfälligen unrichtigen Beurteilungen keinesfalls in der Sache nachgeprüft werden, sofern nicht der ordre public tangiert wird.)
28 Abs 4, 54 Abs 2, 6 Z 2, 17 Z 1	35 Abs 3; 66 Abs 2 lit b; 6 Z 2; 34 Z 1	OGH	18.07.2002	3 Ob 31/02h	RdW 2003/77 (RS) = ZfRV-LS 2003/19	Art 28 Abs 4, Art 54 Abs 2; Art 6 Z 2; Art 27 Z 1 LGVÜ (Entgegen dem grundsätzlichen Nachprüfungsverbot des Art 28 Abs 4 LGVÜ hat in Übergangsfällen des Art 54 Abs 2 der Vollstreckungsrichter die internationale Zuständigkeit des Titelgerichtes - selbständig und ohne Bindung an die vom Titelgericht geprüften Normen - zu überprüfen. Besteht die Zuständigkeit nach einem Abkommen, ist die Anerkennung und Vollstreckung nach dem EuGVÜ zulässig. Zuständigkeit ergibt sich aus CMR. Der Umstand, dass die österreichische Rechtsordnung weder eine Klage auf Gewährleistung noch eine Interventionsklage kennt (hier: franz. Garantieklage), stellt keinen Versagungsgrund dar.
28 Abs 4, 25, 42, 47, 48	48	OGH	21.08.2003	3 Ob 145/03z		Trotz des grundsätzlichen Nachprüfungsverbot in Art 28 Abs 4 LGVÜ/EuGVÜ hat der Vollstreckungsrichter in den Übergangsfällen des Art 54 Abs 2 LGVÜ/EuGVÜ die int. Zuständigkeit des Titelgerichtes selbständig und ohne Bindung an die vom Titelgericht geprüften Normen zu überprüfen. Nach Art 47 Z 1 LGVÜ/EuGVÜ vorzulegende Urkunden
31, 24	38; 31	OGH	27.08.2001	3 Nd 507/01		Art 31, Art 24 EuGVÜ (Keine Ordination zur Bestimmung eines inländischen Gerichts für die Vollstreckung einer Unterlassungs-eV gegen deutschen Gegner, da eV in Deutschland vollstreckbar; anders noch SZ 68/81!)

Österreichische Entscheidungen zum EuGVÜ (Brüssel-Übereinkommen) und LGVÜ (Lugano-Übereinkommen)

(<http://www.uibk.ac.at/zivilverfahren/eugvue.pdf>)

Stand: 27.01.2010

EUGVÜ/ LGVÜ Art	entspricht Art in EuGVVO	Gericht	Datum	GZ	veröffentlicht in	betrifft
31, 27	38; 34	OGH	03.09.2002	3 Nd 3/02		Art 31, Art 27 LGVÜ (Ordinationsantrag nicht berechtigt, da beklagte Partei auch Sitz in Österreich hat und nicht dargetan wurde, dass Versagungsgründe zur Rechtsverfolgung im Ausland nach Art 27 vorliegen.)
31, 56	38; 70	OGH	26.03.2003	3 Ob 38/03i		Art 31, 56 LGVÜ (Unrichtige Bezeichnung des Exekutionstitels im Antrag auf Bewilligung der Exekution schadet dann nicht, wenn sich aus der zweitinstanzlichen Entscheidung durch die Bezugnahme auf das erstinstanzliche Urteil die zumindest teilweise Identität der der betreibenden Partei zuerkannten Forderung ergibt.)
36 Abs 2	43 (Achtung: neuer Inhalt!)	OGH	26.09.2003	3 Ob 142/03h	ecolex 2004/13 = ZfRV-LSK 2004/5 siehe dazu auch <i>König</i> , ecolex 1999, 310	Art 36 Abs 2 LGVÜ (Verfahren zur Vollstreckbarerklärung eines ausländischen Exekutionstitels und Einwendung der bereits erfolgten Bezahlung, § 84 idFd EO-Novelle 1995: Nach nationalem Recht gegebene Rechtsbehelfe müssen gegen die Vollstreckung einer mit der Vollstreckungsklausel versehenen ausländischen Entscheidung nach nationalem Recht ausgeschlossen sein, wenn der Rechtsbehelf gegen die Vollstreckung von der Person eingelegt wird, die auch gegen die Zulassung der Zwangsvollstreckung einen Rechtsbehelf hätten einlegen können, und er auf einen Grund gestützt wird, der im Rahmen des letztgenannten Rechtsbehelfs hätte vorgebracht werden können.)
36 f	43 f	OGH	18.06.1997	3 Ob 87/97h	RZ 1998, 47/14 = ÖJZ-LSK 1997/268 = SZ 70/119 = ZfRV 1998, 36 = ZIK 1998, 120 (RS)	Art 36 f LGVÜ (Wiedereinsetzung zulässig)

Österreichische Entscheidungen zum EuGVÜ (Brüssel-Übereinkommen) und LGVÜ (Lugano-Übereinkommen)

(<http://www.uibk.ac.at/zivilverfahren/eugvue.pdf>)

Stand: 27.01.2010

EUGVÜ/ LGVÜ Art	entspricht Art in EuGVVO	Gericht	Datum	GZ	veröffentlicht in	betrifft
36 f	43 f	OGH	15.10.1997	3 Ob 229/97s	RdW 1998, 279 (RS) = ZfRV 1998, 76/9 = ZIK 1998, 140 (RS) = SZ 70/204	(Art 36 f LGVÜ) § 84 EO (Widerspruchsverfahren keine Ferialsache)
36 f	43 f	OGH	19.12.2001	3 Ob 189/01t		(Art 36 f EuGVÜ) § 84 EO (Rekursverfahren ist grundsätzlich einseitig; zwischenzeitlich durch EO-Nov 2000 überholt!)
47 Z 1		OGH	25.06.2003	3 Ob 102/03a		(Art 47 Z 1 EuGVÜ) wie bereits 3 Ob 179/00w: unbeglaubigte Kopien von den vorzulegenden Urkunden reichen aus, keine erhebliche Rechtsfrage.
47; 48		OGH	22.10.2009	3 Ob 155/09d		Die unterbliebene Vorlage von urkundlichen Nachweisen der Vollstreckbarkeit und Zustellung iSd Art 47 Z1 EuGVÜ ist ein verbesserungsfähiger Mangel iSd Art 48 EuGVÜ und § 54 Abs 3 EO.
50 Abs 1 iVm § 3 Z 1 UVG		OGH	15.03.2005	1 Ob 4/05b		Ein im Inland vollstreckbarer Exekutionstitel nach § 3 Z 1 UVG besteht auch dann, wenn die zur Lösung einer Vorfrage erforderliche Prüfung des einem Antrag auf Gewährung von Unterhaltsvorschüssen zugrunde liegenden ausländischen Exekutionstitels ergibt, dass dieser für Österreich für vollstreckbar zu erklären wäre.

Österreichische Entscheidungen zum EuGVÜ (Brüssel-Übereinkommen) und LGVÜ (Lugano-Übereinkommen)

(<http://www.uibk.ac.at/zivilverfahren/eugvue.pdf>)

Stand: 27.01.2010

EUGVÜ/ LGVÜ Art	entspricht Art in EuGVVO	Gericht	Datum	GZ	veröffentlicht in	betrifft
52 Abs 1	59 Abs 1	OGH	11.10.2001	8 Ob 225/01y	ZfRV 2002/29, 73 (RS)	Art 52 Abs 1 EuGVÜ (Ob ein Wohnsitz im Gerichtsstaat besteht, ist nach der lex fori zu beurteilen und im Einzelfall keine erhebliche Rechtsfrage.)
52 Abs 2	Abs 59 Abs 2	OGH	14.02.2001	9 ObA 322/00v		Art 52 Abs 2 LGVÜ (Ob Wohnsitz in England besteht, ist nach englischem Recht zu beurteilen; wenn zu bejahen, ist die Auferlegung einer Prozesskostensicherheit unzulässig)
53	60, aber anderer Inhalt	OGH	21.10.1999	8 Ob 240/99y	SZ 72/159 = ZIK 1999, 202 = RdW 2000/322 (RS) = JBI 2000, 600 (König)	Art 53 EuGVÜ/LGVÜ (Sitz des Unternehmens richtet sich nach dem IPR; § 10 IPRG)
54	66	OGH	26.06.1995	4 R 166/95		Das Lugano Übereinkommen überlagert erst nach dessen Ratifikation durch Österreich die nationalen Vorschriften Österreichs, zu denen auch der deutsch-österreichische Vollstreckungsvertrag gehört. Bisher erfolgte noch keine Ratifizierung durch Österreich, der Beitritt Österreichs zur Eu mit 1.1.1995 ändert daher nichts an der Fallbeurteilung.
	66	OGH	11.01.1996	6 Nd 513/95		Art 54 LGVÜ (Das Übereinkommen ist noch nicht von Österreich ratifiziert worden. § 28 Abs 1 Z 2 JN ist hier gegeben, da eine Rechtsverfolgung im Ausland ua dann nicht möglich oder zumutbar ist, wenn die ausländische Entscheidung in Österreich nicht anerkannt oder vollstreckt würde oder eine dringende Entscheidung im Ausland nicht rechtzeitig erreicht werden könnte. Allgemeiner Gerichtsstand des Bekl wäre in Zypern oder Mazedonien, mit denen Österreich kein Vollstreckungsübereinkommen geschlossen hat.)
	66	OGH	26.11.1996	1 Ob 2343/96g	ZfRV 1997/14 (RS)	Art 54 LGVÜ (zeitlicher Anwendungsbereich; letztes Aufbäumen der Indikationentheorie!)

Österreichische Entscheidungen zum EuGVÜ (Brüssel-Übereinkommen) und LGVÜ (Lugano-Übereinkommen)

<http://www.uibk.ac.at/zivilverfahren/eugvue.pdf>

Stand: 27.01.2010

EUGVÜ/ LGVÜ Art	entspricht Art in EuGVVO	Gericht	Datum	GZ	veröffentlicht in	betrifft
	66	OGH	30.01.1997	7 Nd 515/96		Art 54 LGVÜ (zeitlicher Anwendungsbereich)
	66	OGH	18.03.1997	4 Ob 86/97v	ZfRV 1997, 121/49 (RS)	Art 54 LGVÜ (zeitlicher Anwendungsbereich)
	66	OGH	26.05.1997	2 Ob 114/97x		Art 54 LGVÜ (Derjenige, der nach dem EU-Beitritt Österreichs ein Produkt nach Österreich importierte, haftet nach § 1 Abs 1 Z 2 iVm § 17 PHG nicht herstellergleich, wenn er das Produkt aus einem anderen EU-MS importiert hat. Ein österreichischer Produktgeschädigter hatte daher in solche Fällen bis zum Inkrafttreten des LGVÜ keine Möglichkeit, seine Ersatzansprüche in Österreich durchzusetzen. Österreichs Mitgliedschaft zur EFTA ist mit 31.12.1994 erloschen, ein EG-interner Warentransfer begründete bis zum Inkrafttreten des LGVÜ nicht die Importeurseigenschaft beim inländischen Unternehmer.)
	66	OGH	22.10.1997	9 Ob 287/97i	ecolex 1998, 125 (Wilhelm) = HS 28.636 (RS) = KRES 1f/21 (Anonymus) = ÖJZ 1998/58 (EvBl) = RIW 1998, 637 (Seidl-Hohenveldern) = ZfRV 1998, 256 (Anonymus)	Art 54 LGVÜ (zeitlicher Anwendungsbereich - keine vorweggenommene Geltung. Prorogationsverbot des § 14 Abs 1 KschG gilt nur zugunsten Verbraucher mit allgemeinem Gerichtsstand oder Beschäftigungsort in Österreich.)
	66	OGH	15.10.1998	2 Ob 137/98f		Art 54 LGVÜ (Für die Anwendbarkeit des LGVÜ kommt es auf den Zeitpunkt der Erhebung der Klage und nicht auf die Verwirklichung des ihr zugrunde liegenden Sachverhalts an. Nach Art 5 Z 3 LGVÜ besteht die Möglichkeit, den italienischen Hersteller in Österreich zu klagen und ein zu seinen Gunsten ergehendes Urteil in Italien [dort seit 1.12.1002 in Kraft] zu vollstrecken. Das LGVÜ ist auch

Österreichische Entscheidungen zum EuGVÜ (Brüssel-Übereinkommen) und LGVÜ (Lugano-Übereinkommen)

(<http://www.uibk.ac.at/zivilverfahren/eugvue.pdf>)

Stand: 27.01.2010

EUGVÜ/ LGVÜ Art	entspricht Art in EuGVVO	Gericht	Datum	GZ	veröffentlicht in	betrifft
						nach Beitritt Österreichs zur EU anzuwenden, solange das EuGVÜ in Österreich noch nicht in Kraft getreten ist.)
66		OGH	28.04.1999	3 Ob 386/97d	SZ 72/80 = EFSlg 90.636; 90.760; 90.796 = ZfRV 1999/65 (RS)	Art 54 LGVÜ (Keine Rückwirkung. Nur weil ein Anspruch der österr. Rechtsordnung unbekannt ist, liegt noch kein Verstoß gegen ordre public vor.)
66		OGH	02.09.1999	2 Ob 33/97k	ZfRV 2000, 32/12 (RS)	Art 54 LGVÜ/EuGVÜ (keine Rückwirkung)
66		OGH	22.12.1999	3 Ob 103/99i	ZfRV 2000/46 (RS)	Art 54 LGVÜ/EuGVÜ (keine Rückwirkung)
66		OGH	30.10.2000	3 Ob 118/00z	ZfRV 2001, 233 = EFSlg 95.178 f (RS) = EFSlg 95.183 (RS)	Art 54 LGVÜ (für Urteil aus dem Jahr 1990 nicht anzuwenden)
66		OGH	22.10.2003	3 Ob 43/03z		Vollstreckbarerklärung der Verfügung-Zahlungsaufforderung eines ital. Gerichts; betreibende Partei hat Behauptungslast für die Anwendung einer Rechtsnorm notwendigen Tatsachen, der Antrag enthält hier nur Rechtsfolgenbehauptung. Es herrscht reiner „Parteibetrieb“. Keine Verbesserung, da § 95 Abs 1 GBG lex specialis zu § 54 Abs 3 EO ist. Eine Vorlagefrage zur Zuständigkeitskontrolle nach Art 54 Abs 2 EuGVÜ stellt sich hier nicht.
66		OGH	18.11.2003	1 Ob 228/03s	ÖJZ 2004/77 (EvBl) = ÖJZ-LSK 2003/58 (RS)	Art (Es kann nicht auf Art 54 Abs 2 LGVÜ zurückgegriffen werden, da im Zeitpunkt der Klageerhebung im Jahr 1993 das LGVÜ in Ö noch nicht in Kraft war. Vielmehr ist nach Art 11 Z 2 des Abkommens vom 15.7.1966 zwischen der Republik Ö und der Französischen Republik über die Anerkennung und Vollstreckung von gerichtlichen Entscheidung BGBl 1967/288 das französische Urteil auch in Ö anzuerkennen und entfaltet dieselben Rechtswirkungen wie eine inländische Entscheidung.)
66		OGH	25.02.2004	3 Ob 7/04g		Art 54 LGVÜ (Seit 1.2.2000 ist das LGVÜ in

Österreichische Entscheidungen zum EuGVÜ (Brüssel-Übereinkommen) und LGVÜ (Lugano-Übereinkommen)

(<http://www.uibk.ac.at/zivilverfahren/eugvue.pdf>)

Stand: 27.01.2010

EUGVÜ/ LGVÜ Art	entspricht Art in EuGVVO	Gericht	Datum	GZ	veröffentlicht in	betrifft
						Polen in Kraft. Prinzip der Nichtrückwirkung. Da alle drei Titelentscheidungen bereits vor Inkrafttreten des LGVÜ im Ursprungsland (Polen) ergangen sind, liegen die Voraussetzungen des Art 54 Abs 1 LGVÜ hier nicht vor. Dasselbe gilt aber auch für Art 54 Abs 2 LGVÜ, der ebenfalls voraussetzt, dass bei vorher eingebrachter Klage zumindest die Entscheidung nach Inkrafttreten zwischen Ursprungsstaat und ersuchtem Staat erlassen wurde.)
57	71	OGH	16.12.1997	7 Nd 510/97		Art 57 LGVÜ, Art 31 CMR (CMR ist lex specialis zum LGVÜ; bereits als obiter dictum in 7 Nd 515/96)
	71	OGH	10.11.1998	6 Nd 514/98		Art 57 LGVÜ (CMR als lex specialis)
	71	OGH	29.01.1999	7 Nd 501/99		Art 57 LGVÜ (CMR als lex specialis)
	71	OGH	16.03.1999	1 Nd 503/99		Art 57 LGVÜ (CMR als lex specialis)
	71	OGH	06.04.1999	7 Nd 505/99		Art 57 LGVÜ (CMR als lex specialis)
	71	OGH	30.08.1999	7 Nd 514/99		Art 57 EuGVÜ (CMR als lex specialis)
	71	OGH	23.09.1999	9 Nd 502/99		Art 57 EuGVÜ (CMR als lex specialis)
	71	OGH	27.09.1999	9 Nd 503/99		Art 57 EuGVÜ (CMR als lex specialis)
	71	OGH	12.11.1999	7 Nd 518/99		Art 57 LGVÜ (CMR als lex specialis)
	71	OGH	23.02.2000	2 Nd 503/00		Art 57 LGVÜ (CMR als lex specialis)
	71	OGH	22.02.2000	7 Nd 502/00		Art 57 EuGVÜ (CMR als lex specialis)
	71	OGH	23.02.2000	6 Nd 503/00		Art 57 LGVÜ (CMR als lex specialis)
	71	OGH	28.02.2000	2 Nd 504/00		Art 57 EuGVÜ (CMR als lex specialis)
	71	OGH	11.04.2000	7 Nd 506/00		Art 57 EuGVÜ (CMR als lex specialis)
	71	OGH	28.04.2000	7 Nd 507/00		Art 57 EuGVÜ (CMR als lex specialis)
	71	OGH	11.05.2000	7 Ob 92/00f	SZ 73/77 = RdW 2001/154 (Werkusch) = ecolex 2000/340 (Stefula) = RdW 2000, 609/596 (RS)	Art 57 EuGVÜ (Warschauer Abkommen ist lex specialis)

Österreichische Entscheidungen zum EuGVÜ (Brüssel-Übereinkommen) und LGVÜ (Lugano-Übereinkommen)

(<http://www.uibk.ac.at/zivilverfahren/eugvue.pdf>)

Stand: 27.01.2010

EUGVÜ/ LGVÜ Art	entspricht Art in EuGVVO	Gericht	Datum	GZ	veröffentlicht in	betrifft
					= ZVR 2001/6 = ZfRV 2001, 73	
	71	OGH	26.05.2000	9 Nd 505/00		Art 57 EuGVÜ (CMR als lex specialis)
	71	OGH	26.06.2000	10 Nd 507/00		Art 57 EuGVÜ (CMR als lex specialis)
	71	OGH	01.08.2000	2 Nd 508/00		Art 57 EuGVÜ (CMR als lex specialis)
	71	OGH	12.12.2000	7 Nd 518/00		Art 57 EuGVÜ (CMR als lex specialis)
	71	OGH	26.09.2000	2 Nd 510/00		Art 57 EuGVÜ (CMR als lex specialis)
	71	OGH	04.10.2000	7 Nd 516/00		Art 57 EuGVÜ (CMR als lex specialis)
	71	OGH	09.10.2000	10 Nd 511/00		Art 57 EuGVÜ (CMR als lex specialis)
	71	OGH	10.10.2000	8 Nd 506/00		Art 57 EuGVÜ (CMR als lex specialis)
	71	OGH	24.10.2000	8 Nd 505/00		Art 57 EuGVÜ (CMR als lex specialis)
	71	OGH	24.11.2000	7 Nd 519/00		Art 57 EuGVÜ (CMR als lex specialis)
	71	OGH	29.11.2000	3 Nd 516/00		Art 57 EuGVÜ (CMR als lex specialis)
	71	OGH	12.12.2000	10 Nd 513/00		Art 57 EuGVÜ (CMR als lex specialis)
	71	OGH	19.12.2000	7 Nd 521/00		Art 57 EuGVÜ (CMR als lex specialis)
	71	OGH	01.02.2001	7 Nd 501/01		Art 57 EuGVÜ (CMR als lex specialis)
	71	OGH	06.03.2001	7 Nd 503/01		Art 57 EuGVÜ (CMR als lex specialis)
	71	OGH	22.03.2001	10 Nd 502/01	ÖJZ-LSK 2001/180 (RS)	Art 57 EuGVÜ (CMR als lex specialis)
	71	OGH	22.03.2001	9 Nd 502/01		Art 57 EuGVÜ (CMR als lex specialis)
	71	OGH	26.03.2001	3 Nd 517/00		Art 57 EuGVÜ (CMR als lex specialis)
	71	OGH	27.03.2001	5 Nd 504/01		Art 57 EuGVÜ (CMR als lex specialis)
	71	OGH	08.04.2002	2 Nd 504/02		Art 57 EuGVÜ (CMR als lex specialis)
	71	OGH	20.04.2001	7 Nd 504/01		Art 57 EuGVÜ (CMR als lex specialis)
	71	OGH	30.04.2001	7 Nd 506/01		Art 57 EuGVÜ (CMR als lex specialis)
	71	OGH	16.05.2001	8 Nd 506/01		Art 57 EuGVÜ (CMR als lex specialis)

Österreichische Entscheidungen zum EuGVÜ (Brüssel-Übereinkommen) und LGVÜ (Lugano-Übereinkommen)

(<http://www.uibk.ac.at/zivilverfahren/eugvue.pdf>)

Stand: 27.01.2010

EUGVÜ/ LGVÜ Art	entspricht Art in EuGVVO	Gericht	Datum	GZ	veröffentlicht in	betrifft
	71	OGH	28.05.2001	10 Nd 507/01		Art 57 EuGVÜ (CMR als lex specialis)
	71	OGH	12.06.2001	9 Nd 507/01		Art 57 EuGVÜ (CMR als lex specialis)
	71	OGH	29.06.2001	9 Nd 508/01		Art 57 EuGVÜ (CMR als lex specialis)
	71	OGH	01.08.2001	8 Nd 510/01		Art 57 EuGVÜ (CMR als lex specialis)
	71	OGH	20.08.2001	9 Nd 511/01		Art 57 EuGVÜ (CMR als lex specialis)
	71	OGH	21.08.2001	5 Nd 508/01		Art 57 EuGVÜ (CMR als lex specialis)
	71	OGH	14.09.2001	7 Nd 511/01		Art 57 LGVÜ (CMR als lex specialis)
	71	OGH	25.09.2001	9 Nd 513/01		Art 57 EuGVÜ (CMR als lex specialis)
	71	OGH	27.09.2001	10 Nd 513/01		Art 57 LGVÜ (CMR als lex specialis)
	71	OGH	10.10.2001	10 Nd 514/01		Art 57 EuGVÜ (CMR als lex specialis)
	71	OGH	18.10.2001	7 Nd 514/01		Art 57 EuGVÜ (CMR als lex specialis)
	71	OGH	30.10.2001	7 Nd 515/01		Art 57 EuGVÜ (CMR als lex specialis)
	71	OGH	12.11.2001	9 Nd 515/01		Art 57 EuGVÜ (CMR als lex specialis)
	71	OGH	13.11.2001	10 Nd 516/01		Art 57 LGVÜ (CMR als lex specialis)
	71	OGH	20.11.2001	8 Nd 518/01		Art 57 LGVÜ (CMR als lex specialis)
	71	OGH	12.12.2001	10 Nd 505/01		Art 57 EuGVÜ (CMR als lex specialis)
	71	OGH	31.12.2001	3 Nd 516/01		Art 57 EuGVÜ (CMR als lex specialis)
	71	OGH	25.01.2002	7 Nd 501/02		Art 57 EuGVÜ (CMR als lex specialis)
	71	OGH	07.06.2002	8 Nd 505/02		Art 57 LGVÜ (CMR als lex specialis)
	71	OGH	07.06.2002	10 Nd 505/02		Art 57 EuGVÜ (CMR als lex specialis)
	71	OGH		RIS- JustizRS0107256		Art 57 LGVÜ/EuGVÜ (CMR als lex specialis)
1 Prot Nr. 1	63	OGH	16.01.2001	5 Ob 4/01a	ÖJZ-LSK 2001/143 (RS) = ZfRV 2001, 152 (RS) = ÖJZ 2001/129 (EvBl) = ecolex 2002, 420 (RS)	Art 1 des Prot Nr 1 zum LGVÜ (Art 5 Z 1 und Art 17 gegen Luxemburger Beklagten unanwendbar)
1 Prot Nr. 1	63	OGH	29.08.2002	8 Ob 166/02y		Art 1 des Prot Nr 1 zum EuGVÜ (Art 5 Z 1 EuGVÜ gegen Beklagten mit Sitz in Luxemburg unanwendbar)
71		OGH	30.3.2004	3 Nc 8/04p		Art 31 Z 1 lit b CMR: CMR geht EuGVVO vor

Österreichische Entscheidungen zum EuGVÜ (Brüssel-Übereinkommen) und LGVÜ (Lugano-Übereinkommen)

(<http://www.uibk.ac.at/zivilverfahren/eugvue.pdf>)

Stand: 27.01.2010

EUGVÜ/ LGVÜ Art	entspricht Art in EuGVVO	Gericht	Datum	GZ	veröffentlicht in	betrifft
57 EuGVÜ						
§ 35 EO und EuGVÜ		OGH	21. 7. 2004	3 Ob 115/04i		Aufrechnung ist kein Oppositionsgrund bei Vollstreckung eines aufgrund EuGVÜ anzuerkennenden und zu vollstreckenden decreto ingiuntivo gem ital CPC, außer deren Geltendmachung im Titelprozess war aus objektiven Gründen (noch) nicht möglich.